

# **Qualitätsbericht für das Jahr 2004**

nach den Vorgaben des Sozialgesetzbuches V

für das

## **ALLGEMEINE KRANKENHAUS CELLE**



# Einleitung

In diesem Jahr sind alle zugelassenen Krankenhäuser in Deutschland gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V verpflichtet, einen strukturierten Qualitätsbericht vorzulegen. Eine zwischen der Deutschen Krankenhausgesellschaft und den Spitzenverbänden der Krankenkassen getroffene Vereinbarung enthält detaillierte Vorgaben über das Verfahren, die Ziele und insbesondere die Inhalte des strukturierten Qualitätsberichtes. Der Bericht soll Patienten und Versicherten Informationen und Entscheidungshilfen im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung liefern, Krankenkassen und Vertragsärzten Orientierungshilfe bei der Wahl des Krankenhauses bieten sowie Krankenhäusern ermöglichen, ihre Leistungen und deren Qualität nach außen transparent darzustellen.

Durch die vorgegebene Struktur kommt es aber zu Verzerrungen in der Darstellung des Leistungsgeschehens. So sind z. B. die häufigsten OPS-Schlüssel nicht diejenigen, die das spezielle Leistungsspektrum einer Klinik oder Abteilung abbilden. Dazu kommt, dass die DRG-Systematik dazu führt, dass die spezifischen Leistungen (z. B. eine Magenspiegelung) nicht unbedingt bei der erbringenden Klinik zu finden sind, sondern bei der Klinik, die den Patienten entlässt. Dies führt zu schwer vergleichbaren Leistungszahlen bei den einzelnen Krankenhäusern. Im Systemteil, wo die Chance bestanden hätte, die Ergebnisqualität breiter aufzuarbeiten, wird durch die vorgegebene Begrenzung auf 8000 Zeichen lediglich eine exemplarische Darstellung ermöglicht. Die Nutzung der eigenen Daten aus der vergleichenden Qualitätssicherung (BQS) ist hier auch nur wenig hilfreich, fehlt doch gerade hier aufgrund der Anonymisierung der Vergleich mit anderen Krankenhäusern. Dazu kommen erhebliche Zweifel an der Datenverlässlichkeit, betrachtet man zum Beispiel die im Vergleich mit der Literatur extrem niedrigen Komplikationsraten.

Trotz der von außen vorgegebenen strukturellen Schwachstellen haben wir versucht, einen Qualitätsbericht vorzulegen, der Patientinnen und Patienten eine Hilfe bei der Auswahl des für sie in Frage kommenden Krankenhauses geben soll. Gemäß unseres Leit-Mottos "Miteinander - menschlich und fachlich - das Beste" wollen wir Erreichtes aufzeigen, aber auch die neuen Wege zur Verbesserung der eigenen Leistungen dokumentieren.

Das Allgemeine Krankenhaus Celle ist schon seit Jahren dem Gedanken des Qualitätsmanagements verpflichtet. In mehreren Schritten wurde begonnen, ein Qualitätsmanagementsystem aufzubauen und in alle Bereiche des Krankenhauses einzuführen. Zentraler Punkt dabei war, die Patienten- und Kundenzufriedenheit in den Mittelpunkt aller Bemühungen zu stellen. Unsere Qualitätsvorstellungen sind im Leitbild des Allgemeinen Krankenhauses Celle, das von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Hauses erarbeitet wurde, niedergelegt. Wir haben dieses Leitbild in einer Vielzahl von Verbesserungsprojekten in den Alltag umgesetzt. Viele dieser Projekte wurden inzwischen erfolgreich abgeschlossen, einige wenige werden in diesem Bericht exemplarisch dargestellt.

Hohe Ergebnisqualität ist letztendlich auch das Resultat von beherrschten und möglichst fehlerfreien Prozessen. Wir arbeiten daran, unsere Prozesse einfacher, wirtschaftlicher und transparenter zu gestalten, mit dem Ziel, die Ergebnisse ständig zu verbessern und damit die Patientenzufriedenheit zu erhöhen.

Wir sehen als Unternehmen in der offensiven Ausrichtung unseres Hauses auf die Qualität und damit auf die Zufriedenheit unserer Patienten den entscheidenden Faktor der Zukunfts- und Bestandssicherung in Zeiten eines immer härter werdenden Gesundheitsmarktes. Dabei sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der wesentliche Garant für unseren Erfolg.

Qualitätsverbesserungen fangen bei jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter an und benötigen, wie alle Veränderungen, Zeit. Im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ist so auch dieser Qualitätsbericht für uns nur ein weiterer Schritt auf dem Weg hin zur Qualitätssteigerung und Excellence.

Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>2</b>
<b>Basisteil</b> .....	<b>6</b>
<b>A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	<b>6</b>
A-1 Strukturdaten Basis .....	6
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, eMail-Adresse, Internetadresse) ....	6
A-1.2 Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses? .....	6
A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?.....	6
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus? .....	6
A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres) .....	6
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten .....	6
A-1.7 Fachabteilungen und DRG's.....	7
A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?.....	10
A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen? .....	23
A-2 Strukturdaten Speziell .....	24
A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft? .....	24
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten .....	24
<b>B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	<b>25</b>
B-1 Struktur- und Leistungsdaten einzelner Fachabteilungen .....	25
B-1.I Klinik für Kardiologie .....	25
B-1.II Klinik für Gastroenterologie.....	31
B-1.III Klinik für Pneumologie.....	38
B-1.IV Klinik für Kinder- und Jugendmedizin .....	42
B-1.V Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.....	46
B-1.VI Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie .....	53
B-1.VII Klinik für Urologie, Kinderurologie und Andrologie.....	59
B-1.VIII Frauenklinik .....	64
B-1.IX Frauenklinik (Geburtshilfe+ gesunde Neugeborene).....	67
B-1.X Neurologische Klinik .....	70
B-1.XI Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis (Belegbetten) .....	75
B-1.XII Abteilung für Strahlentherapie.....	77
B-1.XIII Abteilung für Radiologie.....	80
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	83
B-2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V.....	83
B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen im Krankenhaus.....	83
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr).....	87
B-2.4 Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr).....	87
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr) .....	88
<b>C Qualitätssicherung</b> .....	<b>89</b>
C-1 Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V.....	89
C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115b SGB V .....	90
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V).....	90
C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen .....	90
C-5 Mindestmengenvereinbarung .....	91
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V .....	91
Lebertransplantation.....	91
Nierentransplantation .....	91
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus.....	91
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas.....	93
Stammzellen Transplantation.....	94
C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V .....	95



<b>Systemteil .....</b>	<b>96</b>
<b>D Qualitätspolitik.....</b>	<b>96</b>
<b>E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung .....</b>	<b>100</b>
E-1 Aufbau Qualitätsmanagement.....	100
E-2 Qualitätsbewertung .....	102
E-3 Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V .....	103
<b>F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum.....</b>	<b>104</b>
<b>G Weitergehende Informationen.....</b>	<b>109</b>
G-1 Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht.....	109
G-2 Weitere Ansprechpartner.....	109
G-3 Links.....	109

## Basisteil

### A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

#### A-1 Strukturdaten Basis

##### A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, eMail-Adresse, Internetadresse)

ALLGEMEINES KRANKENHAUS CELLE  
Siemensplatz 4  
29223 Celle

Telefon 05141 / 72 -0  
Telefax 05141 / 72-3009  
Internet www.akh-celle.de  
e-Mail info@akh-celle.de

##### A-1.2 Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses?

Institutionskennzeichen 260330134

##### A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

ALLGEMEINES KRANKENHAUS CELLE

Stiftung bürgerlichen Rechts evangelischer Bürger der Stadt Celle

##### A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja

nein

##### A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl der Betten: 660

##### A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten:

Ambulante Patienten:

## A-1.7 Fachabteilungen und DRG's

### A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach §301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl der stat. Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik / Ambulanz Ja / Nein
0300	Klinik für Kardiologie	79	3722	HA	Nein
0700	Klinik für Gastroenterologie	75	2854	HA	Nein
0800	Klinik für Pneumologie	48	1537	HA	Nein
1000	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	52	2604	HA	Nein
1500	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	84	2484	HA	Nein
1600	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	127	3898	HA	Ja
2200	Klinik für Urologie, Kinderurologie und Andrologie	41	1892	HA	Nein
2400	Frauenklinik	70	1517	HA	Nein
2410	Frauenklinik (Geburtshilfe + gesunde Neugeborene)		2655	HA	Nein
2800	Neurologische Klinik	63	2117	HA	Nein
3200	Nuklearmedizin	6	324	BA	Nein
3300	Abteilung für Strahlentherapie	15	440	HA	Nein
3310	Abteilung für Radiologie		37	HA	Nein

A-1.7 B Top 30-DRG (nach absoluter Fallzahl) des  
Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	1324
2	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	975
3	F43	Herzkatheteruntersuchungen bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	552
4	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	552
5	B70	Schlaganfall	526
6	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	502
7	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	435
8	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	433
9	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	410
10	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	401
11	F15	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen und/oder Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	394
12	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	388
13	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	383
14	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	374
15	F10	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen mittels Herzkatheter bei akutem Herzinfarkt	352
16	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	349
17	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	344
18	G48	Dickdarmspiegelung	325
19	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	324
20	K42	Spezielle Strahlentherapie von Schilddrüsenkrankheiten durch die Verabreichung von radioaktiv markiertem Jod	322
21	B76	Anfälle	318
22	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	303
23	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel	298
24	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	284
25	G66	Bauchschmerzen oder Entzündung der Lymphknoten des Dünndarmgekröses (Mesenteriallymphknoten)	281
26	G07	Blinddarmentfernung	274

<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
27	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	266
28	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	253
29	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	249
30	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	247
31	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	242
32	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang; jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	237
33	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	235
34	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	229
35	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (= laparoskopische Gallenblasenentfernung)	228
36	L63	Infektionen der Harnorgane	216
37	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	209
38	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	208
39	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	203
40	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	195
41	E69	Bronchitis oder Asthma bronchiale	187
42	I31	Aufwendige Operationen an Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	180
43	M04	Operationen am Hoden	179
44	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	165
45	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	163
46	N10	Spiegelung und / oder Ausschabung der Gebärmutter; Sterilisation durch Bauchspiegelung, Überprüfung der Gebärmutter durch Bauchspiegelung	159
47	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	152
48	I04	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile (Replantation)	151
49	G09	Leistenbruchoperationen	146
50	E02	Sonstige Operationen an den Atmungsorganen (z. B. Spiegelung / Gewebeprobeentnahme an der Lunge, Lasertherapie)	142



## **A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?**

### **A-1.8.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

#### **Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin**

In der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin arbeiten 21 Ärzte, davon überwiegend Fachärzte für Anästhesie, die Hälfte hat die Zusatzbezeichnung für spezielle anästhesiologische Intensivmedizin erworben. Unterstützt wird die Arbeit im OP durch 21 Anästhesiepflegekräfte, (davon 3/4 mit abgeschlossener Anästhesie- und Intensivfachweiterbildung), auf der Intensivstation durch 32 Pflegekräfte, davon 2/3 mit abgeschlossener Fachweiterbildung.

Versorgt werden:

- die Patienten der operativen Abteilungen im Zentral-Op (ca. 9600 Narkosen)
- im Aufwachraum
- im Ambulanten OP (ca. 1250 Narkosen)
- auf der operativen Intensivstation (11 Betten)

Im OP kommen die verschiedensten Verfahren der Vollnarkose und der Regionalanästhesie oder eine Kombination aus beiden zum Einsatz.

In der anästhesiologischen Sprechstunde oder im Prämedikationsgespräch auf Station wird für die anstehende Operation das günstigste Narkoseverfahren mit den Patienten ausgewählt und besprochen. Alter, Schwere der Vorerkrankungen und Größe des Eingriffs beeinflussen das Anästhesieverfahren.

Für die Schmerztherapie nach Operationen und unter der Geburt kommen spezielle Schmerzkatheter und Schmerzmittelpumpen zum Einsatz.

Die operative Intensivstation W8 steht unter anästhesiologischer Leitung und ist durchgehend im Rahmen eines Schichtdienstes ärztlich und pflegerisch besetzt.

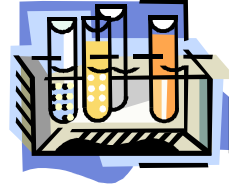
Pro Jahr werden hier 900 -1000 Patienten entsprechend dem Schweregrad ihrer Erkrankungen nach Unfällen, (vor allem Schwerstverletzte) oder großen Operationen behandelt bzw. überwacht. Dabei kommen alle modernen Verfahren der Herz-Kreislauf-Überwachung(z. B. PICCO, Herzecho) und -Therapie, der Unterstützung der Atmung, (BIPAP, nichtinvasive Beatmung), der Blutreinigung bei vorübergehendem Nierenversagen, Lagerungstherapie und der Schmerztherapie (rückenmarksnahe Schmerzausschaltung) zur Anwendung.

Fachärzte der Anästhesie besetzen anteilig den Notarztwagen (zusammen mit Kollegen der Chirurgie und Inneren Medizin) und führen Sekundär - Intensivverlegungen durch.

### **Abteilung für Laboratoriumsmedizin**

Die Abteilung für Laboratoriumsmedizin versorgt das AKH Celle und einige weitere Krankenhäuser mit labormedizinischen Untersuchungen. Die Abteilung besteht aus den Bereichen:

- Klinische Chemie inklusive Hämostaseologie
- Hämatologie
- Mikrobiologie
- Immunhämatologie inklusive Blutbank
- Infektionsserologie.



Im Jahr 2004 wurden rund 2 Millionen Analyseergebnisse erstellt. Über 350 verschiedene Untersuchungen aus Blut, Urin, Liquor und anderen Körperflüssigkeiten können durchgeführt werden.

Die Abteilung stellt Eigenblutkonserven für große geplante Operationen her. Im Jahr 2004 wurden rund 500 Eigenblutentnahmen für Patienten aus dem AKH Celle und von drei weiteren Krankenhäusern durchgeführt.

Der Leiter der Abteilung für Laboratoriumsmedizin ist zugleich Transfusionsverantwortlicher für das AKH Celle und das Klinikum Peine, der Oberarzt der Abteilung erfüllt für das AKH Celle die Funktion des Krankenhaushygienikers.

Die Abteilung für Laboratoriumsmedizin ist akkreditiert nach DIN ISO 17025 und Prüflabor für verschiedene Methoden.

### **Abteilung für Pathologie**

Der Pathologe (Facharzt für Pathologie) ist überwiegend in der mikroskopischen Diagnostik von Gewebeproben (Histologie) tätig. Dabei spielt neben der Erkennung von entzündlichen und reaktiven Veränderungen besonders die Festlegung von Krebsdiagnosen (Onkologie) eine entscheidende Rolle für die Klassifizierung der Tumorleiden für die folgende Therapieentscheidung (Histologie als sog. „Goldstandard“ der Krebsdiagnostik). Weiterhin kann während der Operation das Vorgehen der chirurgisch tätigen Ärzte durch die Sofortdiagnostik an tiefgefrorenem Gewebe unterstützt werden („Schnellschnitt“). Die Obduktion macht heute nur noch einen geringen Teil der Tätigkeiten aus, ist jedoch als Qualitätskontrolle für die klinisch tätigen Ärzte, die den Verstorbenen behandelt haben, sehr wichtig.

2004 wurden etwa 15 000 histologische Untersuchungen, 400 intraoperative Sofortuntersuchungen (Schnellschnitte) und 3000 zytologische Untersuchungen sowie 27 Obduktionen durchgeführt. Der Pathologe nimmt an den wöchentlichen Konferenzen des Brustzentrums sowie an den 14tägigen Tumorkonferenzen regelmäßig teil.

### **Ambulantes Zentrum**

Die Kliniken für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Gastroenterologie, Kardiologie, Neurologie, Urologie und die Frauenklinik bieten im Rahmen des Ambulanten Zentrums ambulante Operationen und Eingriffe an.

### **Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)**

Das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) am Allgemeinen Krankenhaus Celle ist eine ambulante Spezialeinrichtung für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsstörungen und Behinderungen.



Auf Zuweisung eines niedergelassenen Facharztes (meist Kinder- und Jugendarzt) oder Hausarztes kann eine Vorstellung im SPZ erfolgen. Im SPZ arbeiten unterschiedliche Fachleute, die auf die Behandlung entwicklungsgestörter und behinderter Kinder und Jugendlichen spezialisiert sind, interdisziplinär zusammen. Zum Behandlungsteam gehören Fachärzte für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Psychotherapeuten, Kinderpsychologen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Arzthelferinnen, Kinderkrankenschwestern sowie Therapeutinnen aus den Bereichen Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie (Krankengymnastik).

Das Leistungsangebot umfasst entwicklungsneurologische und entwicklungspsychologische Diagnostik, kinderneurologische Untersuchungen einschließlich EEG-Diagnostik (Elektroenzephalographie), Behandlung von Epilepsien, Beratung der Eltern, Erstellung individueller Therapiepläne, medikamentöse Behandlungen, Heil- und Hilfsmittelverordnungen sowie verschiedene Therapieangebote im SPZ. Das Behandlungskonzept ist gekennzeichnet von einer möglichst frühzeitigen Erkennung und Behandlung von Entwicklungsstörungen. Dabei ist die Vorrangigkeit ambulanter Behandlungen und Hilfen und die Stärkung der Kinder und Familien ein wesentliches Merkmal unserer Arbeit. Die Behandlung orientiert sich dabei immer an den individuellen Möglichkeiten (Ressourcen) und Bedürfnissen der Kinder und Familien.

### **Brustzentrum**

Seit dem 01.07.2003 gibt es am AKH ein interdisziplinäres Brustzentrum, in dem folgende Disziplinen zusammenarbeiten:

- Frauenklinik (federführend)
- Radiologie
- Pathologie
- Nuklearmedizin
- Strahlentherapie
- Onkologie (Krebschemotherapie)

Für Frauen mit einer Erkrankung der Brustdrüse (bzw. Verdacht auf Brustkrebs) wurde eine spezielle Brustsprechstunde eingerichtet (täglich nach Vereinbarung); alle Brustkrebsfälle werden in einer wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenz besprochen. Das Brustzentrum arbeitet eng mit niedergelassenen Frauenärzten, Allgemeinmedizinern und Röntgenärzten zusammen.

## Kurzzeit Chirurgie

Im Jahre 2004 wurde eine kurzzeit chirurgische Station aufgebaut, um den Krankenhausaufenthalt für die Patienten so kurz und angenehm wie möglich zu gestalten.

## Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungspflicht?

ja

nein

## A-1.8.2 Besondere Leistungsangebote des Krankenhauses

### Apotheke

Zu den Aufgaben der Krankenhausapotheke gehört die Arzneimittelinformation, die Herstellung spezieller Arzneimittel, die Unterstützung klinischer Studien, die Mitwirkung an Aus- und Weiterbildung sowie die Belieferung von Stationen und Abteilungen mit Arzneimitteln und weiteren Produkten der Apotheke.

Den größten Teil unserer Waren beziehen wir direkt vom Hersteller, etwa 130.000 Anforderungspositionen sind jährlich zu bearbeiten, über 50.000 Liter Infusionslösungen werden in unterschiedlichen Zusammensetzungen und Volumina an die Stationen ausgeliefert.

Die früher allgemein übliche Herstellung von Arzneimitteln in Apotheken ist heute durch die Industrie übernommen worden. Wir bereiten nur noch spezielle Arzneimittel zu,



- für die es seitens der Industrie keine Angebote gibt,
- die wir selbst besonders kostengünstig anbieten können,
- die in entsprechenden Dosierungen (z. B. für die Kinderklinik) nicht verfügbar sind,
- oder deren Handhabung ein besonderes Wissen und eine eigene technische Ausstattung erfordert.

Zu letztem gehören insbesondere Zytostatikallösungen für Patienten, die an Tumorleiden erkrankt sind. Unter Beachtung der Schutzmaßnahmen für das Personal und das Produkt werden jährlich etwa 7000 individuell dosierte Arzneimittel aseptisch hergestellt. Für dermatologische Konsile fallen zudem noch eine Zahl von Individualrezepturen an.

Ein besonderer Schwerpunkt der Dienstleistungen liegt in der Beratung und Unterstützung des ärztlichen und pflegerischen Personals:

- Beantwortung aller Fragen zum wirtschaftlichen und sicheren Einsatz von Arzneimitteln
- Auskünfte zu Dosierung, Anwendung, Neben- und Wechselwirkungen von Arzneimitteln
- Literaturrecherchen in internationalen Datenbanken zu wissenschaftlichen Fragen
- Informationen zu Arzneimittelrisiken und Koordinierung von Rückrufen
- Unterricht an Kranken- und Kinderkrankenpflegeschule, Weiterbildung des pflegerischen und ärztlichen Personals.

Um die Arbeit am Patienten zu unterstützen, entwickelt die Apotheke Informationen zu Arzneimitteln über:

- Teilbarkeit von Tabletten oder Anwendung über Ernährungssonden
- Einnahmehinweise zu Arzneimitteln
- Therapieleitlinien zu verschiedenen Indikationsbereichen
- Vergleichbarkeit verschiedener Wirkstoffe einer Substanzgruppe.

### **Abteilung für Physiotherapie**



Physiotherapeutische Behandlungen in unserem Krankenhaus werden auf allen Pflegestationen und in der Abteilung Physiotherapie durchgeführt. Wir gewährleisten so frühe Rehabilitation und unterstützen den Heilerfolg.

Die Abteilung ist mit einem großen Bewegungsbad und einem umfangreichen Geräte- und Fitnessbereich ausgestattet.

Das Leistungsspektrum der Physiotherapie umfasst dabei:

allgemeine physiotherapeutische Leistungen

- Gerätetraining - Massagen - BWB etc. für Selbstzahler und MA
- Fußpflege
- Wellnessangebote wie: Fußreflexzonenmassage - Hot Stone Massage – Craniosacrale Therapie - Qi Gong
- Laufbandgehrtraining für schwerstbehinderte Kinder
- Krankengymnastik nach Bobath, Brügger, PNF
- Manuelle Therapie
- Med. Trainingstherapie mit Gesundheitscheck und kostenlosem Probetraining - Sportphysiotherapie
- Myofasciale Trigger - Point Behandlung
- Physiotherapie bei Kindern wie: orofasciale Regulationstherapie nach Castillo Morales, Bobath, Vojta, SI, Baby- und Kindermassage
- Manuelle Lymphdrainage - Oedemtherapie
- Autogene Drainage
- Hydrotherapie: UW - Massage, Stangerbad, Kneipp'sches Wassertreten
- Elektrotherapie - Ultraschall - Interferenz

Ergotherapie (im Jahr 2004 wurden 3100 ergotherapeutische Leistungen erbracht)  
Logopädische Leistungen

Unsere aus 16 Physiotherapeuten, 3 Masseuren und 2 Ergotherapeutinnen bestehende Abteilung erbrachte im Jahr 2004 folgende Leistungen:

75.728 stationäre physiotherapeutische Leistungen in den Bereichen Unfall- und Allgemeinchirurgie - Neurologie - Innere - Gynäkologie - Pädiatrie und auf den 2 Intensivstationen.

Seit März 2004 wird eine neurologische Früh-Reha mit 4 Plätzen im Rahmen der Schlaganfallstation (Stroke Unit) betrieben, seit Juni 2004 führen wir eine unfallchirurgische Früh-Reha durch.



- An ambulanten Leistungen bieten wir an:
- EAP (erweiterte ambulante Physiotherapie) mit Behandlung von BG und EAP Patienten
- Leistungen im Bewegungsbad
- Hüft - Knie -und Schultergruppen
- Babyschwimmen
- Geburtsvorbereitung im Wasser
- Schwimmkurse für Kinder und Väter am Samstag
- Einzelbehandlungen im Wasser
- Rückenschulkkurse "Wir machen Ihren Rücken fit" und Betriebssport für Mitarbeiter des AKH
- Inkontinenzsprechstunde

Im Jahr 2004 wurden insgesamt 14.652 ambulante Leistungen erbracht.

### **Kinderkrankenpflege- und Krankenpflegeschule**

Die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege/Kinderkrankenpflege am Allgemeinen Krankenhaus Celle kann auf eine über fünfzigjährige Tradition zurückblicken. Gegenseitige Achtung und Verständnis prägen die Beziehungsgestaltung zwischen Lehrenden und Lernenden in den Lernorten der Theorie und Praxis am Allgemeinen Krankenhaus Celle.

Auf dem Weg zur Anbahnung beruflicher Handlungskompetenz in den Ausbildungszweigen der Gesundheits- und Krankenpflege/Kinderkrankenpflege zählen insbesondere die Förderung der Selbständigkeit, Eigenverantwortlichkeit und Kreativität der Lernenden. Der Unterricht findet in modern und technisch gut ausgestatteten Unterrichtsräumen statt, die praktische Ausbildung erfolgt in unterschiedlichen Fachbereichen des Krankenhauses, der ambulanten Pflege sowie verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitssystems. Pädagogisch qualifizierte Pflegefachkräfte der stationären Bereiche sowie Funktionsabteilungen begleiten in enger Zusammenarbeit mit der Schule die praktische Ausbildung der Lernenden. Zusätzlich ermöglichen zwei freigestellte Praxisanleiterinnen eine hohe Ausbildungskontinuität und Qualität in den praktischen Lernorten und optimale Vernetzung theoretischer und praktischer Lerninhalte.

Zeitgemäße Unterrichtskonzepte, erfahrungsbezogener, handlungs- bzw. problemorientierter Unterricht ermöglicht den Lernenden eine hohe Partizipation am Unterrichtsgeschehen. Die Entwicklung von Methoden-, Person- und Sozialkompetenz ist zu der geforderten Sachkompetenz allen Unterrichtsgeschehen inhärent. In Anlehnung an Pflegewissenschaft und Forschung sowie den Bezugswissenschaften finden Lernende einen optimalen Rahmen zur Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz um zukünftigen, immer dynamischer werdenden beruflichen Anforderung in der gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit einem Pflegebedarf gerecht zu werden, vor.

Derzeit können wir 96 Ausbildungsplätze, davon 60 in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie 36 Plätze in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege besetzen. Die Ausbildung beginnt am 1. August eines jeden Jahres.

Ergänzung findet das Ausbildungsangebot in der Pflege durch die Fachweiterbildung für Intensiv- und Anästhesiepflege mit derzeit 28 Plätzen.

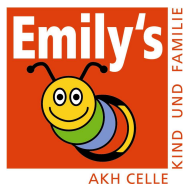
## Konsildienst für Dermatologie

### Stomasprechstunde

Kostenlose Stomasprechstunde einmal pro Woche mittwochs von 14.00 bis 16.00.

Durch die Sprechstunde wird eine begonnene Rehabilitation nach der Entlassung nicht von einem Tag auf den anderen abgebrochen und Hausärzte und Krankenschwestern aus der Ambulanten Krankenpflege haben einen kompetenten Ansprechpartner bei fachspezifischen Fragen.

### Elternschule Emily's



In unserer Elternschule Emily's - Kind & Familie werden Kurse und Elterntreffen für Mütter, Väter, Kinder und Familien angeboten, um eine Unterstützung in allen Fragen rund um die Familie anzubieten. So können sich bereits werdende Eltern in verschiedenen Geburtsvorbereitungskursen oder in der Säuglingspflege auf ihren zukünftigen Nachwuchs vorbereiten. Aber auch nach der Geburt bieten wir sowohl für die Mütter als auch für die Neugeborenen "Wohlfühlprogramme" an. Dabei können die Mütter ihre Rückbildungsgymnastik zum Beispiel im Wasser machen oder die Kinder erfahren, wie schön eine Babymassage ist. Wenn der Nachwuchs dann etwas größer ist, können Sie den Musikgarten besuchen oder in die Wassergewöhnung gehen. Ganz beliebt ist dann ein Seepferdchenschwimmkurs oder die Geschwisterschule, wenn sich bei den Kleinen ein neues Geschwisterchen ankündigt. Für Eltern bieten wir verschiedene Gesprächskreise an, wie zum Beispiel ein Elterntreff von Frühgeborenen oder Mehrlingseletern. Dieses alles und noch vieles mehr wird von qualifizierten Mitarbeiterinnen für das Wohl und die Gesundheit von Müttern, Vätern, Kindern und Familien angeboten - Miteinander fachlich & menschlich das Beste.

### Gesundheitsakademie



Seit dem 01. August 2004 hat das Allgemeine Krankenhaus Celle eine Gesundheitsakademie, d. h. Aus-, Fort- und Weiterbildung sind unter einem gemeinsamen Dach firmiert.

Zielsetzung ist es, die Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz von Mitarbeitern im Gesundheitswesen entsprechend des Mottos "Innovation durch Wissen" zu erweitern. Damit bietet die Gesundheitsakademie einen Beitrag zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung an.

Das Angebot gilt nicht nur für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im AKH Celle und Klinikum Peine oder anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens in der Region, sondern auch allen Unternehmen in Celle und der Region Celle sowie Bürgerinnen und Bürgern, als interessierte Laien.

Die Gesundheitsakademie hat zwei Standbeine:

Zum einen der Bereich Fort- und Weiterbildung, hier liegt der Schwerpunkt auf Qualifizierungsmaßnahmen für die Fachkompetenz sowie die Kommunikations- und Sozialkompetenz.

Herausragend ist der Weiterbildungslehrgang: Klinische Kodierfachkraft zunennen, er hat bundesweit Interesse geweckt. Insgesamt haben bisher 83 Teilnehmer den Kurs erfolgreich absolviert.

Weitere Themen sind: Führungskräftetraining, EDV-Schulungen, Moderations- und Kommunikationsseminare. Im Jahr 2004 hatte die Gesundheitsakademie 611 Teilnehmer.

Für Patienten, Angehörige und interessierte Laien wird einmal im Monat unter dem Motto: "Wir für ihre Gesundheit ..." ein Informationsabend angeboten. Chefärzte und Oberärzte der unterschiedlichen Kliniken des AKH Celle referieren zu aktuellen Themen und stehen für Fragen zur Verfügung. An den Abenden sind zwischen 50 und 100 Personen anwesend. Die Themen reichen von der Wespengiftallergie bis zum Hyperaktivitätssyndrom bei Kindern.

Zum anderen ist unter dem Dach der Gesundheitsakademie der Aus- und Weiterbildungsbereich, z. B. die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege, Palliative Care angesiedelt.

Die Gesundheitsakademie hat 2004 zum zweitenmal das Celler Symposium für Innovationen im Gesundheitswesen ausgerichtet. Aktuelle Themen aus der Gesundheitspolitik und fachliche Themen zeigten die neuesten Entwicklungen im Gesundheitswesen auf. Bis zu 400 Teilnehmer haben dieses Symposium jeweils besucht.

Über die Internetseite des AKH Celle [www.akh-celle.de](http://www.akh-celle.de) können weitere aktuelle Informationen abgerufen werden.

### **Krankenhausseelsorge**



Die Krankenhausseelsorge ist eine Einrichtung der evangelischen und der katholischen Kirche. Ein Team von drei Seelsorgerinnen ist täglich persönlich oder telefonisch erreichbar. Die Büroräume befinden sich neben der Immanuel-Kapelle in der dritten Etage des Hauptgebäudes. Die Kapelle ist täglich geöffnet. Hier kann man sich aus dem Stationsbetrieb zurückziehen und Ruhe finden.

Wir Seelsorgerinnen haben Zeit für Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige, um sie zu begleiten in der Zeit der Krankheit. Für diejenigen, die Gesprächspartner suchen, um sich mit ihrer Krankheit und deren Auswirkung auf ihr Leben auseinander zu setzen, die sich Gedanken über ihr Leben und seinen Sinn machen, die um Begleitung beim Sterben oder um kirchlichen Beistand bitten, sind wir als Seelsorgerinnen ansprechbar und für sie da. Was wir miteinander reden unterliegt der Schweigepflicht.

Bei unserer Arbeit werden wir auch von einer Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen unterstützt.

In der Krankenpflegeschule und der Weiterbildung arbeiten wir auf Anfrage mit, wenn es um ethische Fragen geht.

Darüber hinaus laden wir regelmäßig zu Gottesdiensten ein, die am 1. und 3. Sonntag des Monats um 10 Uhr und 14-tägig mittwochs um 18.30 Uhr in der Immanuel-Kapelle gefeiert werden. Montags findet um 19 Uhr ein Kindergottesdienst im Spielzimmer der Kinderklinik statt, zu dem Kinder und Eltern herzlich eingeladen sind.

## **Patientenbegleitdienst**

Nach Erledigung der Aufnahmeformalitäten steht der Patientenbegleitdienst (Grüne Damen und Herren) von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8:00 - 12:00 Uhr zur Verfügung. Dieser Dienst, getragen von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen (Grüne Damen und Herren), begleitet Patienten auf ihre Station und ist ihnen beim Transport des Gepäcks behilflich. Man findet den Patientenbegleitdienst neben der Aufnahme.

"Grünen Damen und Herren" ist abgeleitet von der bundesweit einheitlichen Kleidung der Ehrenamtlichen. Seit 1969 gibt es sie in Deutschland und insgesamt sind es etwa 11.000 Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben in Gesundheitseinrichtung ehrenamtliche Arbeit zu leisten.

Im Allgemeinen Krankenhaus Celle nahm die Gruppe der "Grünen Damen und Herren" ihre Arbeit im Jahr 1990 auf. Seit 2004 versehen einige Grüne Damen und Herren auch auf den einzelnen Stationen ihren ehrenamtlichen Dienst. Jeden Morgen von Montag bis Donnerstag, in der Zeit von 8:00 bis 12:00 Uhr und bieten sie dort ihre Hilfe an.

Dies können kleinere Handreichungen, Besorgungen, Begleitung zu Untersuchungen, Zuwendung für Schwerkranke oder nur Zuhören sein. Manchmal ist das "Einfach da sein" aber auch schon sehr wichtig.

Die Ehrenamtlichen helfen nicht nur die Tasche und den Koffer zu tragen, sondern nehmen gleich bei der Aufnahme ins Krankenhaus unseren Patienten ein Stück Unsicherheit und Angst. Sie sind oft die ersten Ansprechpartner für die Kranken.

Kaffee, Tee und Wasser werden von den "Grünen Damen und Herren" in unseren Wartebereichen an den Vormittagen von Montag mit Donnerstag zu unterschiedlichen Zeiten angeboten

## **Patientenbücherei**



Die Patientenbücherei befindet sich im 1. Untergeschoss gegenüber der Küche. Können Patienten die Bücherei nicht persönlich aufsuchen, so greifen sie auf die Bücherlisten und den entsprechenden Anforderungszettel auf ihrer Station zurück. Das Pflegepersonal leitet gerne die Wünsche weiter.

## **Medienausstattung**

Fernseher gebührenfrei in jedem Zimmer. Telefonanschluß in jedem Krankenzimmer. Unseren Patienten steht in ihren Zimmern ein DSL Internetzugang für den Anschluss eines eigenen mobilen PCs zur Verfügung. Die Nutzung wird den Patienten als besonderer Service des Hauses kostenlos zur Verfügung gestellt.

Wegen der unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen in den Patientenzimmern und Ausstattung der patienteneigenen mobilen PCs, ist für deren Einrichtung und Anschluss an das hauseigene Netz Hilfestellung durch das Personal der Technischen Abteilung notwendig. Für englischsprachige Patienten besteht via Satellit die Möglichkeit, englischsprachige Fernsehprogramme zu empfangen.

## **Besondere Verpflegung ist möglich / Küche**



Täglich werden circa 800 Patienten unseres Krankenhauses mit Frühstück, Mittagessen und Abendbrot versorgt. Darüber hinaus verpflegen wir nochmals circa 300 Mitarbeiter täglich mit Speisen in unserer Personalcafeteria.

Zusätzlich wurde bereits vor einigen Jahren mit der Speiserversorgung von Kunden außerhalb unseres Krankenhauses begonnen. So gehört die zuverlässige Belieferung schulischer wie sozialer Einrichtungen mit Speisen oder die professionelle Bewirtschaftung von Cafeterien, wie zum Beispiel die Cafeteria des Rathauses der Stadt Celle, zwischenzeitlich ebenso selbstverständlich zu unseren Leistungen wie die Versorgung von Kunden aus Industrie und Handel. Unsere täglich frisch zubereiteten Speisen sind unser Markenzeichen!

Unsere Küche bietet ein abwechslungsreiches, schmackhaftes und bekömmliches Essen an. Der behandelnde Arzt entscheidet, an welcher der folgenden Kostformen der Patient teilnimmt:

1. Vollkost
2. Leichte Vollkost
3. vegetarisch
4. verordnete Diätformen

Für die Kostformen 1 - 3 befinden sich auf den Zimmern Speisepläne. Es gibt verschiedene Wahlmöglichkeiten, um sich die Mahlzeiten nach eigenen Wünschen zusammenzustellen.

Von 08.00 - 15.00 Uhr ist die Küche telefonisch für Patienten erreichbar, so dass sie Gelegenheit haben, auftretende Fragen direkt zu besprechen.

## **Dolmetscherdienste**

Folgende Dolmetscherdienste werden in unserem Haus angeboten:

Arabisch, Dänisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Jugoslawisch, Koreanisch, Kurdisch, Niederländisch, Norwegisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Serbisch, Spanisch, Tschechoslowakisch, Türkisch, Thailändisch, Ungarisch und Gebärdensprache.

## **Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten/ Friseur/Geldautomat**

In unserer Eingangshalle befinden sich folgende Geschäfte:

### **Blumen- und Zeitschriftenladen**

Hier können Patienten auch Zeitschriften oder Zeitungen abonnieren, die dann direkt auf ihre Station kommen.

### **Kiosk**

Am Kiosk kann man Obst, Getränke usw. und auch Toilettenartikel erhalten.

### **Friseur**

Auf Wunsch kommt der Friseur auch an das Krankenbett, allerdings ist dies nur bei bettlägerigen männlichen Patienten möglich.



### **Geldautomat/Kontoauszugdrucker**

Einen Geldautomaten sowie einen Kontoauszugdrucker der Sparkasse Celle befindet sich in der Eingangshalle.

### **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten**

Vor unserem Haupteingang steht auf dem Siemensplatz kostenpflichtiger Parkraum für Besucher zur Verfügung. Der Kassenautomat befindet sich vor dem Haupteingang. Auch unser Parkhaus ist von 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr für Besucher geöffnet. Im 2. Untergeschoss (Zufahrt Wittinger Straße) sind fast immer Parkplätze frei.

### **Patienteninformationsmaterial, Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und interventionellen / operativen Verfahren**

Im Eingangsbereich des Klinikums befindet sich ein Info-Ständer mit verschiedenen Informationsbroschüren wie z. B. über die Elternschule, das SPZ, die Notfallaufnahme oder über das Brustzentrum. Hier haben die Patienten und Besucher die Möglichkeit sich umfassend über einzelne Leistungen des Hauses zu informieren. Eine 3-seitige Stellwand informiert über anstehende interne und externe Veranstaltungen .

### **Radio Celle**



Radio Celle 1 (RC1) ist der Krankenhausradiosender, den man jeden Tag von 18:00 - 19:30 Uhr exklusiv über das im Zimmer eingebaute Radio oder über Kanal 1 der Medienanlage im gesamten Krankenhausbereich empfangen kann. Ehrenamtlich tätige Hobby-Radiomacher - Schüler, Azubis, Berufstätige sowie Senioren gestalten ein täglich wechselndes, unterhaltsames und informatives Programm:

Montag	"Celler Leben" - Berichte aus der Stadt Celle
Dienstag	"Hier im Krankenhaus" - Studiogespräche zu medizinischen und sozialen Themen mit Ärzten und/oder Selbsthilfegruppen
Mittwoch	"Kuschelkissen" - Musik zum Träumen, Texte - besinnlich und heiter sowie Kultur
Donnerstag	"Pop-Ei" - Sendung für Junge und Junggebliebene mit Informationen, Comedy und Musik aus den Charts
Freitag	"Bei uns im Celler Land" - Nachrichten und Reportagen aus dem Landkreis Celle
Sonnabend	"Das Portrait" - Interessante Leute und Institutionen werden vorgestellt
Sonntag	"Konfetti" - Ein buntes Programm für alle

Die Übermittlung von Grüßen und Musikwünsche ist ein fester Programmbestandteil. Diese können jederzeit von Patienten bzw. ihren Angehörigen oder Freunden aufgegeben werden.

### **Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte**

Die regelmäßigen Fortbildungen des Ärztevereins finden, geplant und koordiniert vom Fortbildungsbeauftragten Dr. Kleckow, regelmäßig in den Räumlichkeiten des AKH Celle statt. Externe Referenten und Referenten aus den Reihen der Ärztinnen und Ärzte des AKH Celle bestreiten ein wechselndes und anspruchsvolles Programm über das gesamte Spektrum der Medizin. Zusätzlich dienen diese Fortbildungen dem interkollegialen Austausch.

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin führt darüber hinaus regelmäßig 4 - 6 klinische Nachmittage durch, die neben Fallvorstellungen jeweils ein Schwerpunktthema der Kinder- und Jugendmedizin für klinisch tätige und niedergelassene Kinder- und Jugendmediziner behandeln und regen Teilnehmerzuspruch erfahren.

### **Beschwerdemanagement**



Im AKH Celle gibt es ein extra eingerichtetes Beschwerdemanagement. Jeder Patient, Angehöriger, Besucher oder Kunde sowie jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin unseres Hauses hat die Möglichkeit seine Beschwerde über verschiedene Wege loszuwerden. Über die gegenüber Mitarbeitern geäußerte Klage, den Kummerkasten bis hin zur schriftlichen Eingabe - jede Beschwerde wird ernst genommen und möglichst umgehend beantwortet und Mängel abgestellt.

In einem festgelegten Verfahren werden die Beschwerden bearbeitet und anschließend ausgewertet, um möglichst viele Fehlerursachen und Gründe für die Unzufriedenheit unserer Patienten, Kunden und Mitarbeiter zu erfassen und grundlegend abstellen zu können. Nur wenn wir die Fehler und Mängel kennen, können wir auch an diesen Punkten besser werden und die Zufriedenheit unserer Patienten, Kunden und Mitarbeiter erhöhen.

### **Cafe**

Wer sich mit seinem Besuch (oder auch mit Mitpatienten) gern bei Kaffee und Kuchen treffen möchte, hat dazu in unserem Café die Möglichkeit.

### **Wahlleistungen**

Als Wahlleistungspatient mit der Option Unterkunft kann man sich für ein Ein- oder Zweibettzimmer entscheiden.

Diese Zimmer sind modern ausgestattet und vermitteln ein angenehmes Ambiente. Dazu trägt bei, dass in der Regel alle Ein- und Zweibettzimmer auf dafür vorgesehene Stationen zusammengefasst wurden. Die angebotenen Komfortelemente werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den neuesten Standard angepasst.

So liegt für jeden Patienten ein Bademantel bereit. Daneben können Patienten während ihres Aufenthalts die hauseigenen Frotteehand- und Badetücher nutzen. Der Wechsel der Tücher erfolgt täglich. Zur Körperpflege liegen je nach Bedarf Seife und Duschgel bereit. Unsere Komfortbetten sind Modelle der neuesten Generation. Farbfernseher, Telefonanschluss, gefällige Beleuchtung oder die ansprechende Gestaltung der Einrichtung gehören zur Grundausstattung aller Wahlleistungszimmer.

Als Wahlleistungspatient bekommen man im AKH Celle eine Tageszeitung ("Cellesche Zeitung" oder die "Hannoversche Allgemeine Zeitung").

Die Patienten können täglich aus dem regulären Speiseplan aus drei Menüs wählen, oder sie schauen in die Menükarte und wählen ein Gericht à la carte.

### **Wahlleistung Arzt**

Mit dieser Wahlleistung können Patienten die Behandlung durch unsere liquidationsberechtigten Ärzte (i.d.R. Chefärzte) wählen. Näheres hierzu erfahren sie in der entsprechenden Wahlleistungsvereinbarung bzw. dem Pflegekostentarif, der bei der Aufnahme ausgehändigt wird bzw. in der Aufnahme ausliegt.

### **Wahlleistung Begleitperson**

Die Mitaufnahme eines Angehörigen oder einer anderen Bezugsperson ist nach Verfügbarkeit freier Betten selbstverständlich möglich. Die Kosten sind in dem aktuellen Pflegekostentarif dargelegt.

### **Frisch und Fit**

Frisch & Fit" ist der Catering- und Veranstaltungsservice des AKH Celle.



Unter diesem Namen haben wir im Jahr 2004 unsere Aktivitäten gebündelt und unser Angebot an unsere Kunden erweitert. Heute bieten wir die folgenden Leistungen zuverlässig an:

- die Speisenversorgung für gewerbliche Kunden
- die Bewirtschaftung von Cafeterien und Betriebsküchen
- die Organisation und Ausführung von Veranstaltungen von A-Z
- die Vermietung unserer Cafeteria
- Partyservice (ab 20 Personen)

## **A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?**

**Physiotherapie**

**BG-Sprechstunde**

**Ambulante Chemotherapien**

Im Rahmen von Ermächtigungssprechstunden werden in der Frauenklinik und in der Gastroenterologie ambulante Chemotherapien durchgeführt.

**Kinderdiabetologische Sprechstunde**

**Sozialpädiatrisches Zentrum**

**Privatsprechstunden bei allen Chefarzten (sind bei den Fachabteilungen aufgeführt)**

**Brustzentrum**

**Ermächtigungssprechstunden (sind bei den Fachabteilungen aufgeführt)**

**Vorstationäre Spezialsprechstunden (sind bei den Fachabteilungen aufgeführt)**

## A-2 Strukturdaten Speziell

### A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Folgende Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren:

Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

### A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

#### A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Computertomographie (CT)	X		X	
Magnetresonanztomographie	X			X
Herzkatheterlabor	X		X	
Szintigraphie	X			X
Positronenemissionstomographie (PET)		X		X
Elektroenzephalogramm (EEG)	X		X	
Angiographie	X		X	
Schlaflabor		X		X
Videokapselendoskopie	X			X
Linearbeschleuniger	X			X
Bronchoskopie	X		X	

#### A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	
	Ja	Nein
Physiotherapie	X	
Dialyse		X
Logopädie	X	
Ergotherapie	X	
Schmerztherapie	X	
Eigenblutspende	X	
Gruppenpsychotherapie		X
Einzelpsychotherapie		X
Psychoedukation		X
Thrombolyse	X	
Bestrahlung	X	



## **B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **B-1 Struktur- und Leistungsdaten einzelner Fachabteilungen**

#### **B-1.I Klinik für Kardiologie**

##### **B-1.I.1 Daten zur Fachabteilung**

Name: **Klinik für Kardiologie**  
Chefarzt: **Prof. Dr. Terres**  
Telefon: **05141-721251**  
Telefax: **05141-721259**  
eMail: **wolfram.terres@akh-celle.de**  
Ansprechpartner: **Oberärzte**

Privatdozent Dr. Werner (Herzkatheterlabor, Intensivstation M 25)

Dr. Schmidt-Thrun (Schrittmacher-Therapie, Station M 18)

Dr. Libner (Echokardiografie, Aufnahme)

Dr. Backenköhler (Elektrophysiologie, Station M 19)

##### **B-1.I.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

###### **Behandlung akuter und chronischer Herz- und Kreislauferkrankungen**

z.B. akuter Herzinfarkt, alle Erkrankungen der Herzkranzgefäße, Herzschwäche und Herzrhythmusstörungen sowie Durchblutungsstörungen, Embolien und Thrombosen

###### **Behandlungen aller lebensbedrohlichen Erkrankungen auf der Intensivstation**

###### **Behandlung des Bluthochdruckes**

###### **Herzkatheterlabor**

Untersuchung und invasive Therapie von Herzkranzgefäßerkrankungen und Untersuchung aller Herzklappenfehler.

###### **24-Stunden-Bereitschaft zur Behandlung des akuten Herzinfarktes mit Ballon und Gefäßstütze (Stent)**

###### **Behandlung von Einengungen der Halsschlagader mit Hilfe von Ballon und Gefäßstütze (Stent)**

###### **Einpflanzung von Herzschrittmachersystemen aller Art**

auch zur Resynchronisation der Kontraktion der linken Herzkammer zur Behandlung der Herzschwäche

###### **Einpflanzung von Defibrillatoren zur Behandlung lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen**

###### **Elektrophysiologische Untersuchungen und Ablationen von Herzrhythmusstörungen**

### B-1.I.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

**Interventionelle Akut-Behandlung des Herzinfarktes im Netzwerk mit anderen Krankenhäusern (Klinikum Peine, KH Walsrode)**

### B-1.I.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

**Ambulante Herzkatheteruntersuchungen**

**Ambulante Kontrolle von implantierten Herzschrittmachern und Defibrillatoren**

**Privatsprechstunde Chefarzt Professor Terres**

**Kipptischuntersuchungen**

### B-1.I.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F43	Herzkatheteruntersuchungen bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	549
2	F15	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen und/oder Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	392
3	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	371
4	F10	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen mittels Herzkatheter bei akutem Herzinfarkt	350
5	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	222
6	F67	Bluthochdruck	121
7	F44	Herzkatheteruntersuchung bei Verschlusskrankheiten der Herzkranzgefäße	104
8	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	104
9	F41	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt mit Herzkatheteruntersuchung	98
10	F60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne Herzkatheteruntersuchung	92
11	F12	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Einkammersystem	91
12	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	59
13	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	57
14	E61	Verschluss von Lungen-Blutgefäßen (= Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	49
15	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	47
16	B70	Schlaganfall	40
17	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	36

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
18	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer / beider Herzkammern (= dilative Kardiomyopathie)	32
19	F63	Venengefäßverschlüsse (= Thrombose, v. a. an den Beinen)	32
20	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	30
21	F17	Wechsel eines Herzschrittmachers, Einkammersystem	28
22	F16	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen ohne Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	27
23	F69	Krankheiten der Herzklappen	25
24	F24	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	25
25	E67	Beschwerden beim Atmen (z. B. Bluthusten oder Luftnot)	24
26	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	23
27	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	23
28	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	22
29	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	21
30	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	21
31	E69	Bronchitis oder Asthma bronchiale	20
32	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	19
33	F18	Wiederholungsoperation zur Einpflanzung eines Herzschrittmachers oder eines automatisch arbeitenden Defibrillator (zur Unterbindung von Herzflattern, =AICD), jedoch nicht: Aggregatwechsel	19
34	F70	Schwere Herzrhythmusstörung oder Herzstillstand	19
35	F27	Behandlung von Herzrhythmusstörungen durch Ausschaltung der Herzstrukturen, die die Rhythmusstörung verursachen, über einen Herzkatheter	18
36	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	18
37	F23	Einpflanzen eines automatisch arbeitenden Herzschrittmachers (=Kardioverter / Defibrillator, AICD) zur Unterbindung von Herzrhythmusstörungen, komplettes System, Einkammerstimulation	18
38	L63	Infektionen der Harnorgane	17
39	L60	Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)	16
40	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	15
41	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	14
42	T64	Sonstige übertragbare oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	14
43	901	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	14
44	F26	Wechsel eines Herzschrittmachers, Mehrkammersystem	13
45	F40	Herz-Kreislaferkrankungen mit maschineller Beatmung	13
46	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes Mellitus)	12

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
47	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	11
48	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	11

### B-1.I.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	I20	anfallartige akute Durchblutungsstörungen des Herzens	656
2	I21	Akuter Herzinfarkt	611
3	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	411
4	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	321
5	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkrankgefäße)	222
6	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	155
7	R55	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	94
8	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	87
9	T82	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	84
10	R07	Brustschmerzen bei der Atmung	77
11	I26	Verstopfung von Blutgefäßen der Lunge (=Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	65
12	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	58
13	I35	Erkrankung einer Herzklappe - hier Aortenklappe jedoch nicht als Reaktion auf eine Streptokokkeninfektion (=Nichtreumatische Klappenerkrankung)	53
14	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	53
15	M54	Rückenschmerzen mit Reizung von Nervenwurzeln	52
16	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	50
17	I44	Herzrhythmusstörung aufgrund einer Schädigung des Erregungsleitungssystems (=Linksschenkel- oder AV-Block)	49
18	I47	Anfallartiges Herzjagen	45
19	J96	Atmungsstörung, die zu einem Sauerstoffmangel im Blut führt	38
20	I42	Erkrankung des Herzmuskels mit Verdickung der Herzwand oder Erweiterung des Herzens	33
21	E87	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	33
22	I80	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) und/oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)	33
23	I95	Niedriger Blutdruck (=Hypotonie)	32
24	I11	Herzkrankung aufgrund von Bluthochdruck	32
25	Z03	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen	29
26	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	27
27	I65	Verschluss und/oder Verengung eines hirnversorgenden Blutgefäßes (z.B. Halsschlagader) ohne Schlaganfall	26

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
28	Z45	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes	25
29	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	24
30	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems (v.a. unklare Magen-Darmblutungen)	22
31	N18	Chronische Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (=Niereninsuffizienz)	22
32	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)	22
33	N17	Akutes Nierenversagen	20
34	R06	Störungen der Atmung	19
35	A41	Sonstige Blutvergiftung	19
36	I08	Krankheiten mehrerer Herzklappen	18
37	E11	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	18
38	K25	Magengeschwür	18
39	K26	Geschwür des Zwölffingerdarms	18
40	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust))	17
41	I45	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen	17
42	K80	Gallensteinleiden	16
43	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	16
44	K29	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung	16
45	I30	Akute Herzbeutelentzündung ( Perikarditis )	15
46	G45	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten	14
47	T43	Vergiftung durch psychotrope Substanzen, anderenorts nicht klassifiziert	14
48	J20	Akute Bronchitis	14
49	I71	Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader	13
50	R00	Störungen des Herzschlages	13

**B-1.I.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	1-275	Katheteruntersuchung des linken Herzteils , der Herzkranzarterien und ggf. des Aortenbogens	1860
2	1-279	Sonstige Untersuchung des Herzens und/oder von Blutgefäßen mittels eines durch die Blutgefäße vorgeschobenen Katheters (z.B. zur Bestimmung des Herzvolumens)	1757
3	8-837	Eingriffe am Herzen und/oder an den Herzkranzgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents)	1423

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
4	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	1175
5	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	394
6	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	348
7	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	302
8	8-800	Blutübertragung	214
9	1-620	Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien	210
10	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	207
11	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	193
12	8-640	Elektroschockbehandlung (Kardioversion) des Herzens	183
13	3-200	Native Computertomographie des Schädels	146
14	1-207	Ableitung der Hirnstromkurven (EEG)	138
15	1-843	Flüssigkeitsgewinnung aus dem Bronchus	128
16	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	125
17	3-703	Nuklearmedizinische Durchblutungsmessung des Lungenkreislaufes	118
18	3-052	Ultraschalluntersuchungen von der Speiseröhre aus [TEE]	118
19	1-710	Spezielle Untersuchung der Lungenfunktion	98
20	1-272	Kombinierte Links- und Rechtsherz-Katheteruntersuchung	97
21	8-121	Darmspülung	96
22	8-701	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege	95
23	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	87
24	8-810	Übertragung von Blutbestandteilen	71
25	1-653	Spiegelung des Darmausganges (=After)	61
26	3-704	Nuklearmedizinische Durchblutungsmessung des Herzens	49
27	8-700	Offenhalten der oberen Atemwege (v.a. durch Tubus)	48
28	8-706	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung	47
29	8-931	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	47
30	1-650	Dickdarmspiegelung	42

## **B-1.II Klinik für Gastroenterologie**

### **B-1.II.1 Daten zur Fachabteilung**

Name: **Klinik für Gastroenterologie**  
Chefarzt: **Priv. Doz. Dr. Hollerbach**  
Telefon: **05141-721201**  
Telefax: **05141 - 72-1209**  
eMail: **gastroenterologie@akh-celle.de**  
Ansprechpartner: **Oberärzte:**

Dr. Klaus Plein 05141 - 72-6425

Dr. Felix Wiedbrauck 05141 - 72-6426

Dr. Annette Herrmann 05141 - 72-6434

### **B-1.II.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

**Untersuchung und Behandlung allgemeiner internistischer Erkrankungen**

**Untersuchung und Behandlung von Bluterkrankungen**

**Allgemeine und spezielle Untersuchung und Behandlung aller Erkrankungen des oberen und unteren Verdauungstraktes**

**Spezielle Diagnostik und Behandlung aller Krankheiten des blutbildenden Systems (Knochenmark, Blut) und aller Lymphdrüsen**

**Spezielle Untersuchung und Behandlung von bösartigen Erkrankungen der Leber, der Schilddrüse, der Weichteile und des hinteren Bauchraumes**

**Spezielle Behandlung von gut- und bösartigen Neubildungen des Magen-Darmsystems (Speiseröhre, Magen, Darm, Bauchspeicheldrüse)**

**Spezielle Behandlung chronischer Lebererkrankungen, insbesondere Immunerkrankungen der Leber, der chronischen Virushepatitis**

### **B-1.II.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

**Allgemeine und spezielle Behandlung chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen**

**Untersuchung und Behandlung mittels Spiegelungen (Endoskopie)**

Oberer Verdauungstrakt (Speiseröhre, Magen, Dünndarm):

Spiegelung von Speiseröhre und Magen mit Gewebeentnahme

Farb-Spiegelung (Chromo-Endoskopie)

Erweiterung von Verengungen von Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm Gallenwege (Ballondilatation) einschließlich bei fehlender Erschlaffung der glatten Muskulatur (Achalasie)

Achalasie-Behandlung mit Botulinum-Toxin

Einlage einer Gefäßstütze (Stent) in die Speiseröhre

Hitzeverkoagung (Argon-Plasma-Koagulation) von Verengungen, Tumoren und Gefäßmissbildungen (Barett-Speiseröhre, Krebsvorstufen, gutartige Neubildungen der Darmwand (Polypen))

Laserbehandlung von Verengungen und Tumoren

Gummibandunterbindungen von Speiseröhrenkrampfadern

Verödung von Speiseröhrenkrampfadern



Schlingenabtragung von gutartigen Neubildungen der Darmwand (Polypen)  
Innere Ultraschalluntersuchungen (Endo-Sonografie) einschließlich  
Feinnadelgewebeentnahme bei Tumoren und Lymphknoten  
Behandlung von Bauchspeicheldrüsenaussackungen (Pankreaspseudozysten) mittels innerem  
Ultraschall  
Schmerzbehandlung durch Spritzen von Medikamenten in das Sonnengeflecht (Plexus  
coeliacus)  
Klammer-Therapie blutender Gefäßprozesse  
Unterspritzungstherapie bei blutenden Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren  
Entfernung von Fremdkörpern mittels Spiegelung  
Einlage von Ernährungs sonden in den Zwölffingerdarm  
Anlage von Verweilernährungs sonden (PEG und PEJ) im Magen und Dünndarm  
Säuregradbestimmung (pH-Manometrie Techniken)  
Behandlung des Sodbrennens mittels Spiegelung  
Dünndarm-Doppelballon-Darstellung und Behandlung

Leber-Gallenwegssystem, Bauchspeicheldrüse:  
Gallenwegsspiegelung (ERCP)  
Papillenspaltung von Gallengang und Bauchspeicheldrüsengang  
Einlegen von Gefäßstützen (Stents) bei Verengungen und Tumoren der Gallenwege und  
Bauchspeicheldrüsenwege  
Entfernung von Steinen im Gallengang und Bauchspeicheldrüsengang  
Aufweitung von Verengungen  
Anlage von Ablaufsonden aus den Gallen- und Bauchspeicheldrüsengangssystem  
Schlingenbehandlung und Argon-Beamer-Therapie von Papillenvergrößerungen  
Innere Ultraschalluntersuchung (Endo-Sonografie) der chronischen  
Bauchspeicheldrüsenentzündung und von Bauchspeicheldrüsen-Tumoren  
Behandlung mittels Spiegelung von Bauchspeicheldrüsenaussackungen (Pseudozysten) und -  
eiteransammlungen (Abszessen)  
Probenentnahme von Leber, Milz und Magenregion und Bauchfellzelluntersuchungen bei  
Spiegelung des Bauchraumes (Laparoskopie)

Unterer Verdauungstrakt (Dickdarm, Mastdarm):

Dickdarmspiegelung  
Farbspiegelung (Chromo-Endoskopie)  
Schlingenabtragung von gutartigen Neubildungen der Darmwand (Polypen)  
Klammer-Behandlung blutender Gefäßprozesse  
Argon-Beamer-Behandlung von Gefäßmissbildungen und anderen Blutungsquellen  
Argon-Beamer und Laserbehandlung von Tumorverengungen  
Unterstützende Behandlung (Palliative Therapie) von Dickdarm und Endarmtumoren und  
Verengungen  
Innere Ultraschalluntersuchungen und Behandlung von Enddarm-Prozessen

Ultraschall-Verfahren:

Bauchultraschall  
Ultraschall von Schilddrüse und Halsgefäßen  
Farbdoppler- und Duplex-Ultraschall des Bauchraumes  
Kontrastmittel-Ultraschall der Leber (SonoVue)  
Ultraschallgezielte Punktionen und Ableitungen

Ein Notfallbereitschaftsdienst für Spiegelverfahren (Endoskopie) steht 24 Stunden durchgehend zur Verfügung

## Video-Kasel-Spiegelung des Darmes

### B-1.II.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

#### Ernährungsberatung

#### Privatsprechstunde Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Hollerbach

### B-1.II.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	300
2	G48	Dickdarmspiegelung	266
3	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	223
4	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	156
5	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	147
6	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	109
7	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	87
8	H42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüse und/oder Gallenwege mittels einer Spiegelung (= ERCP)	85
9	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	85
10	L63	Infektionen der Harnorgane	80
11	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	70
12	R61	Lymphknotenschwellung oder nicht akuter Blutkrebs (=nicht akute Leukämie)	67
13	H62	Sonstige Krankheiten der Bauchspeicheldrüse, jedoch kein Krebs	62
14	H41	Aufwendige Behandlung der Bauchspeicheldrüse und/oder der Gallenwege mittels einer Spiegelung (= ERCP)	53
15	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	47
16	H63	Sonstige Krankheiten der Leber, jedoch kein Krebs und keine Leberschrumpfung (Leberzirrhose) (z. B. Leberversagen, Virushepatitis)	47
17	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	44
18	H64	Sonstige Krankheiten der Gallenblase oder Gallenwege (z. B. Gallenblasenentzündung, -Verschluss oder -Durchbruch)	40
19	H60	Leberschrumpfung mit Zerstörung von Leberzellen und knotigem Umbau (=Leberzirrhose) durch giftige Einflüsse	39

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
		(z. B. durch Alkohol oder Gallenrückstau) oder alkoholische Leberentzündung (=alkoholische Hepatitis)	
20	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	38
21	G46	Aufwendige Magenspiegelung zur Untersuchung und/oder Behandlung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. bei Blutungen aus der Speiseröhre)	37
22	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	36
23	R65	Blutkrebs, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs unklarer Lokalisation) oder gutartiger Geschwulst, ein Behandlungstag	33
24	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	30
25	F63	Venengefäßverschlüsse ( Thrombose, v. a. an den Beinen)	26
26	L60	Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)	24
27	G73	Blutung oder Geschwüre im Magen-Darm-Kanal	23
28	G13	Sonstige Darmoperationen und/oder Ausleitung des Dünndarms auf die Körperoberfläche (z. B. Anus praeter)	22
29	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes Mellitus)	22

#### B-1.II.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	C16	Magenkrebs	182
2	K80	Gallensteine/Gallenblasenentzündung/Gallengangsentzündung	155
3	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems (v.a. unklare Magen-Darmblutungen)	142
4	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	126
5	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	118
6	K56	Darmverschluss	105
7	K25	Magengeschwür	101
8	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	94
9	C18	Dickdarmkrebs	82
10	K29	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung	80
11	D37	Tumorerkrankungen der Mundhöhle und/oder der Verdauungsorgane bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.	68
12	C15	Speiseröhrenkrebs	64
13	C78	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen	62
14	D50	Blutarmut aufgrund von Eisenmangel	60
15	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	53
16	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)	52

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
17	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	52
18	K31	Sonstige Krankheiten des Magens und des Zwölffingerdarms ( Polypen, Gefäßmissbildungen, Engstellungen...)	51
19	K21	Magenschließmuskelstörung mit Rückfluss von Magenflüssigkeit in die Speiseröhre (= Refluxkrankheit)	50
20	C20	Enddarmkrebs	48
21	K26	Geschwür des Zwölffingerdarms	44
22	K50	Chronisch entzündliche Darmerkrankung (=Morbus Crohn)	44
23	K63	Sonstige Darmkrankheiten (z.B. Darmdurchbruch, Darmpolypen)	42
24	C85	Sonstige oder nicht näher bezeichneter Lymphknotenkrebs mit Fehlen der typischen Hodgkin-Zellen (=Sonstige Typen Non-Hodgkin Lymphom)"	42
25	K83	Sonstige Krankheiten der Gallenwege (z.B. Entzündung, Verschluss)	42
26	E86	Flüssigkeitsmangel	41
27	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	40
28	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	39
29	E87	Sonstige Störungen des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	38
30	A46	Wundrose	37
31	K22	Sonstige Erkrankungen der Speiseröhre (z.B. Verschluss oder Schleimhautriss)	33
32	N18	Chronische Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (=Niereninsuffizienz)	32
33	A09	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien) verursacht.	30
34	E11	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	29
35	K74	Bindegewebsvermehrung der Leber (=Leberfibrose) und/oder Leberschrumpfung mit Zerstörung der Leberzellen (=Leberzirrhose, z.B. durch Leberentzündungen, Stauung der Gallenflüssigkeit)	27
36	K70	Erkrankung der Leber durch Alkohol (z.B. Fettleber oder Leberentzündung)	27
37	I80	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) und/oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)	26
38	K55	Gefäßkrankheiten des Darmes	24
39	K86	Sonstige Krankheiten der Bauchspeicheldrüse	23

#### B-1.II.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	2542
2	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des	1568

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
		Zwölffingerdarmes	
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	1412
4	8-121	Darmspülung	924
5	1-653	Spiegelung des Mastdarms	916
6	1-650	Dickdarmspiegelung	753
7	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	590
8	8-800	Bluttransfusion	450
9	3-225	Schnittbilduntersuchung (CT) des Abdomens mit Kontrastmittel	340
10	5-513	Gallengangsspiegelung mit therapeutischen Eingriff	323
11	8-020	Therapeutische Einspritzung (=Injektion) in Organe und Gewebe	272
12	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	230
13	5-452	Entfernung von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	196
14	1-651	Spiegelung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms	173
15	1-642	Spiegelung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüsengänge	169
16	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	157
17	3-222	Schnittbilduntersuchung (CT) des Brustkorbs Kontrastmittel	157
18	1-633	Magenspiegelung	139
19	1-620	Diagnostische Spiegelung der Atemwege (Bronchien)	135
20	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	125
21	1-424	Knochenmarkspunktion	98
22	3-051	endoskopischer Ultraschall der Speiseröhre (Endosono)	96
23	1-853	Diagnostische Bauchwasserpunktion	89
24	8-153	Therapeutische Bauchwasserpunktion	85
25	3-207	Native Schnittbilduntersuchung (CT) des Abdomens	75
26	1-843	Diagnostische Materialgewinnung aus den Bronchien	73
27	1-441	Punktion der Leber und der Bauchspeicheldrüse	72
28	8-810	Transfusion von Blutbestandteilen	67
29	5-469	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten) im Rahmen der Darmspiegelung	64
30	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	62
31	3-200	Schnittbilduntersuchung (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	62
32	5-449	Sonstige Operationen am Magen (z.B. Verschluss einer Magen-Dickdarm-Fistel) mittels Spiegelung	61
33	3-053	Endoskopischer Ultraschall des Magens	60
34	3-705	Untersuchung des Muskel-Skelettsystems mittels radiaktiver Substanzen (Szintigraphie)	57
35	5-433	Entfernung von erkranktem Gewebe des Magens mittels Spiegelung	52
36	3-054	Endoskopischer Ultraschall des Zwölffingerdarms	51

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
37	5-429	Sonstige Operationen an der Speiseröhre (z.B. Operation von Speiseröhrenkrampfadern, Ballonaufdehnung der Speiseröhre)	49
38	3-055	Endoskopischer Ultraschall der Gallenwege (Endosono)	47
39	3-056	Endoskopischer Ultraschall der Bauchspeicheldrüse	43
40	3-05a	Endoskopischer Ultraschall des hinteren Bauchraumes	41
41	3-202	Schnittbilduntersuchung (CT) des Brustraumes ohne Kontrastmittel	34
42	8-854	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren)	34
43	1-635	Diagnostische Dünndarmspiegelung	33
44	3-703	Untersuchung der Lunge mit Hilfe radioaktiver Substanzen (Szintigraphie)	33
45	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf	32
46	3-802	Kernspinuntersuchung von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	30
47	3-820	Kernspinuntersuchung des Schädels mit Kontrastmittel	29
48	5-431	Ernährungssonde über die Bauchdecke (PEG)	28

## **B-1.III Klinik für Pneumologie**

### **B-1.III.1 Daten zur Fachabteilung**

Name: **Klinik für Pneumologie**  
Chefarzt: **Dr. Matthias Kleckow**  
Telefon: **05141 - 72-1301**  
Telefax: **05141 - 72-1309**  
eMail: **pneumologie@akh-celle.de**  
Ansprechpartner: **Oberarzt: Dr. Claus-Peter Harms**

### **B-1.III.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

**Untersuchung und Behandlung von Lungenerkrankungen mit Verengung (Obstruktion) der Atemwege ,( Asthma bronchiale, COPD)**

**Untersuchung und Behandlung von infektiösen Lungenerkrankungen einschließlich Tuberkulose und anderen durch Mykobakterien hervorgerufene Erkrankungen**

**Untersuchung und Behandlung von Tumorerkrankungen des Brustraumes**

**Untersuchung und Behandlung von Lungengerüsterkrankungen (interstitielle Lungenerkrankungen)**

**Untersuchung und Behandlung immunologischer Erkrankungen des Brustraumes und insbesondere der Lunge**

### **B-1.III.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

**Komplette Lungenfunktionsdiagnostik**

einschließlich Spiroergometrie

**Flexible und starre Spiegelung der Atemwege( Bronchoskopie)**

modernste Videochipbronchoskopie

**Eingriffe an den Atemwegen mittels Spiegelung (interventionelle Brochoskopie)**

Einlegen von Atemwegstützen (Stents), Lasertherapie, APC-Therapie

**Stationäre Behandlung bösartiger Erkrankungen der Atemwege**

bei Bedarf in Kombination mit der Strahlentherapie

### **B-1.III.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

**Hyposensibilisierung, schwerpunktmäßig bei Wespengift- der Bienengiftallergie**

**Privatsprechstunde Chefarzt Dr. Kleckow**

**Nicht-invasive Beatmung bei chronischen Versagen der Atmung**



### Ambulante Spiegelung der Atemwege (Bronchoskopie) und innerer (endoskopischer) Ultraschall des Mittelfells (Mediastinums)

#### B-1.III.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulste der Atmungsorgane	481
2	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (=chronisch-obstruktiv)	217
3	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	178
4	E02	Sonstige Operationen an den Atmungsorganen (z. B. Spiegelung / Gewebeprobeentnahme an der Lunge, Lasertherapie,)	132
5	E69	Bronchitis oder Asthma bronchiale	56
6	E61	Verschluss von Lungen-Blutgefäßen (= Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	30
7	E74	Sonstige nicht infektiöse Lungengrundgerüsterkrankung	30
8	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	22
9	E73	Flüssigkeitsansammlung zwischen Lunge und Brustwand (Pleuraerguß)	16
10	T60	Generalisierte Blutvergiftung (Sepsis)	16
11	R61	Tumorerkrankungen der Lymphknoten oder nicht akuter Blutkrebs (=nicht akute Leukämie)	16
12	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	15
13	E68	Ansammlung von Luft zwischen Lungenfell und Brustraum, die zum Kollaps eines Lungenflügels führen kann (Pneumothorax).	14
14	R03	Sonstigen Operationen bei Lymphknotenkrebs (= Lymphom) oder Blutkrebs (= Leukämie)	13
15	X61	Allergische Reaktionen	13

#### B-1.III.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	C34	Lungenkrebs	470
2	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	256
3	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	158
4	D38	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der Atmungsorgane und der im Brust gelegenen Organe	66
5	C78	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Atmungs- und in den Verdauungsorganen	52
6	I26	Verstopfung von Blutgefäßen der Lunge (=Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	37
7	J15	Lungenentzündung durch bekannte Bakterien	35
8	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	30

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
9	J84	Sonstige nicht infektiöse Lungenrundgerüsterkrankungen	27
10	J20	Akute Bronchitis	26
11	J90	Flüssigkeit zwischen Lunge und Brustfell (Pleuraerguß) unklarer Ursache	22
12	J45	Asthma	18
13	C45	Krebs des Rippenfells (Mesotheliom)	18
14	C38	Bösartige Neubildung des Rippenfells	17
15	C79	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) an anderen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)	15
16	J69	Lungenentzündung durch feste oder flüssige Substanzen	15
17	J93	krankhafte Luftansammlung zwischen Lungen- und Rippenfell (Pneumothorax)	13
18	D47	Sonstige Neubildungen unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	13
19	J86	Eiteransammlung zwischen Lungen- und Rippenfell (Pyothorax)	12
20	A41	Sonstige Blutvergiftung	12
21	T78	Unerwünschte Nebenwirkungen anderenorts nicht klassifiziert (z.B. Allergie, allergischer Schock)	11

### B-1.III.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	870
2	1-620	Spiegelung der Atemwegsorgane (Tracheobronchoskopie)	694
3	1-843	Flüssigkeitsgewinnung im Rahmen der Spiegelung der Atemwege	390
4	1-710	komplexe Lungenfunktionsuntersuchung (Ganzkörperplethysmographie)	293
5	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	255
6	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	246
7	3-222	Schnittbilduntersuchung (Computertomografie)des Thorax mit Kontrastmittel	226
8	1-430	Gewinnung von Gewebeproben der Atemwege und der Lunge mittels einer Spiegelung	212
9	1-631	Spiegelung der Speiseröhre und des Magens	154
10	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	148
11	1-426	Gewinnung von Lymphknotengewebe mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	144
12	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	132
13	3-705	Untersuchungen des Muskel-Skelettsystems mit Hilfe radioaktiver Substanzen	121

<b>Rang</b>	<b>OPS-301 (4- stellig)</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
14	8-800	Bluttransfusion	113
15	3-05x	Andere Ultraschalluntersuchung der Hohlorgane (Endo-Sonografie)	102
16	8-152	Entfernung von krankhafter Flüssigkeitsansammlung zwischen Lungen- und Rippenfell mit Hilfe einer Nadel	94
17	1-844	Gewinnung von krankhafter Flüssigkeitsansammlung zwischen Lungen- und Rippenfell mit Hilfe einer Nadel	88
18	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	85
19	3-202	Schnittbilduntersuchung( Computertomographie) des Thorax	80
20	8-144	Einlegen einer Ablaufsonde in den Raum zwischen Lungen- und Rippenfell	66
21	5-320	Entfernung von erkranktem Gewebe aus den Atemwegen	63

## **B-1.IV Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

### **B-1.IV.1 Daten zur Fachabteilung**

Name: **Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**  
Chefarzt: **Professor Dr. Martin Kirschstein**  
Telefon: **05141 - 72-1351**  
Telefax: **05141 - 72-1359**  
eMail: **martin.kirschstein@akh-celle.de**  
Ansprechpartner: **Oberärzte:**

Dr. Gunnar Grüning

Dr. Sigrid Kaczmarek

Dr. Karla Kallenbach

Dr. Joachim Riedel

### **B-1.IV.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

#### **Allgemeine Pädiatrie (Kinder- und Jugendmedizin)**

#### **Neugeborenenversorgung (Neonatologie)**

### **B-1.IV.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

#### **Betreuung von Früh- und Neugeborenen**

Die Intensivstation ist Wand an Wand mit dem Kreißsaal

#### **Neuropädiatrie (Anfallsleiden, Entwicklungsdiagnostik)**

#### **Erkrankungen der Niere (Nephrologie) und Harnwege, Einnässen**

#### **Magen-Darm-Erkrankungen (Gastroenterologie)**

#### **Kindliches Rheuma und Autoimmunerkrankungen**

#### **Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)**

### **B-1.IV.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

#### **Sprechstunde für Nieren- und Harnwegserkrankungen**

Ultraschall, Röntgen (MCU, Urogramm), Nuklearmedizin (Szintigrafie), 24-Stunden-Langzeitblutdruckmessung

#### **Sprechstunde für Rheumatologie**

Ultraschall, Kernspintomographie, Gelenkpunktionen

#### **Sprechstunde für Mucoviszidose**

Schweißtest

#### **Sprechstunde für Magen-Darm-Erkrankungen**

Ultraschall, C-13-Atemtest, 24-Stunden-ph-Metrie, H<sub>2</sub> - Atemtest

#### **Sprechstunde für Neuropädiatrie**

EEG, evozierte Potenziale, EMG, NLG, Kernspintomographie

**Sprechstunde für Medizinische Genetik**

**Sprechstunde für Diabetes mellitus**

**Privatsprechstunde Chefarzt Professor Kirschstein**

**B-1.IV.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	314
2	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	286
3	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	154
4	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	141
5	G66	Bauchschmerzen oder Entzündung der Lymphknoten des Dünndarmgekröses (Mesenteriallymphknoten)	129
6	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	124
7	E69	Bronchitis oder Asthma bronchiale	107
8	B76	Anfälle	97
9	P66	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 2000 und 2499 Gramm Geburtsgewicht ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	71
10	L63	Infektionen der Harnorgane	60
11	T64	Sonstige übertragbare oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	58
12	Q60	Krankheiten des Blutabfall-regenerierenden und Fremdpartikel-reinigenden Systems oder des Immunsystems	55
13	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	47
14	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	45
15	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	43
16	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	31
17	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht-bakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen, Rheuma)	30
18	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	28
19	P65	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 1500 und 1999 Gramm Geburtsgewicht ohne größere Operationen oder Langzeitbeatmung	27
20	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	26
21	L70	Krankheiten der Harnorgane, ein Behandlungstag	26
22	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	24
23	B77	Kopfschmerzen	23
24	T63	Erkrankung durch Viren	23

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
25	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	21
26	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	20
27	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes Mellitus)	16
28	X60	Verletzungen	16
29	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	15
30	L65	Beschwerden und Symptome der Harnorgane (z. B. blutiger Urin, Harnverhalt)	15
31	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	15

#### B-1.IV.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert	210
2	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	149
3	S06	Gehirnerschütterungen mit und ohne Blutung und Hirnverletzungen	146
4	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	135
5	P70	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Feten und das Neugeborene spezifisch sind	102
6	A09	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien) verursacht.	89
7	A08	Virusbedingter Darminfekt	89
8	J20	Akute Bronchitis	87
9	G40	Anfallsleiden (=Epilepsie)	78
10	J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Stellen der oberen Atemwege (z.B. Kehlkopf-Rachenentzündung)	75
11	K59	Sonstige Darmstörungen ohne organische Ursache (z.B. Verstopfung, Durchfall)	63
12	P02	Schädigung des Feten und Neugeborenen durch Komplikationen von Plazenta, Nabelschnur und Eihäuten	63
13	J03	Akute Tonsillitis	42
14	B99	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten	41
15	P22	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen	38
16	D80	Immundefekt mit vorherrschendem Antikörpermangel	38
17	R55	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	37
18	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	35
19	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	32
20	P59	Neugeborenenengelbsucht durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen	31
21	R56	Krämpfe (v.a. Fieberkrämpfe)	31

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
22	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)	30
23	M08	Juvenile Arthritis (Rheuma)	28
24	J05	Akute verengende Kehlkopfentzündung [Krupp] und Entzündung des Kehldeckels (Epiglottitis)	27
25	N10	Akute Nierenentzündung der Nierenrinden-Markregion	25
26	K29	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung	23
27	K35	Akute Blinddarmentzündung	21
28	D50	Blutarmut aufgrund von Eisenmangel	20
29	J45	Asthma	19
30	J38	Krankheiten der Stimmlippen und/oder des Kehlkopfes (z.B. Polypen, Schwellungen, Pseudokrupp)	18

#### B-1.IV.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	430
2	1-208	Registrierung evozierter Potentiale	402
3	9-262	Versorgung des Neugeborenen nach der Geburt	304
4	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf	228
5	8-010	Gabe von Medikamenten, Flüssigkeit und/oder Mineralsalzen über das Blutgefäßsystem bei Neugeborenen	163
6	8-121	Darmspülung	154
7	8-120	Magenspülung	97
8	8-560	Lichttherapie (Phototherapie bei Neugeborenen)	84
9	8-711	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen	76
10	8-810	Transfusion von Blutbestandteilen	70
11	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	68
12	1-204	Untersuchung des Gehirnwassersystems (Liquorsystems)	65
13	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	63
14	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	61
15	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	52



## **B-1.V Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie**

### **B-1.V.1 Daten zur Fachabteilung**

Name: **Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie**  
Chefarzt: **Professor Dr.Karl J. Oldhafer**  
Telefon: **05141 - 72-1051**  
Telefax: **05141 - 72 1059**  
eMail: **karl-juergen.oldhafer@akh-celle.de**  
Ansprechpartner: **Oberärzte**

Dr. Holger Barenthin

Dr. Hans-Henning Nölcke

Dr. Christian Sachweh

Volker Zwingmann

### **B-1.V.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

#### **Operationen bei gut- und bösartigen Erkrankungen des Verdauungstraktes**

##### **Speiseröhre**

Eingriffe mittels Spiegelung (Laparoskopische Fundoplikatio) bei Entzündung der Speiseröhre ( Refluxösophagitis = saures Aufstoßen), Abtragung von Aussackungen der Speiseröhre (Ösophagusdivertikelabtragung). Entfernung der Speiseröhre bei Tumoren

##### **Magen**

Magenentfernungen (Gastrektomien) mit differenzierten Wiederherstellungsverfahren, Magenteilentfernung, Tumorentfernungen mittels Spiegelung (z.B. bei Magenwand-Tumoren)

##### **Gallenblase und Gallenwege**

Gallenblasenentfernung mittels Bauchspiegelung und konventionell, Entfernungen und Herstellung von Verbindungen zwischen Gallenwegen und Darm( biliodigestive Anastomosen) bei Tumoren inklusive Leberteilentfernungen (Klatskin-Tumor)

##### **Leber**

Alle Formen der modernen Leberchirurgie, auch erweiterte Leberteilentfernungen, Entfernungen nach Chemotherapie, Entfernungen nach Verschluss der Pfortader (portaler Embolisation), Radiofrequenzablation

##### **Bauchspeicheldrüse**

Bauchspeicheldrüsenkopffentfernungen, Drainageoperationen, Bauchspeicheldrüsenteilentfernungen, Zwölffingerdarterhaltende Bauchspeicheldrüsenkopffentfernung

##### **Dünndarm- und Dickdarm**

Sämtliche Entfernungsformen (Resektionen) , bei gutartigen Erkrankungen auch Eingriffe mittels Spiegelung

##### **Enddarm**

Operationen mittels Spiegelung durch den Darm (transanale endoskopische) bei Polypen und Enddarmkrebs im Frühstadium (Rektumfrühkarzinom), anteriore Rektumresektionen mit totaler mesorektaler Excision (TME), multiviscerale Resektionen

Anus, Analregion

Sämtliche Operationen bei Analfisteln, komplizierten Fistelleiden, Einrissen der Enddarmschleimhaut (Analfissur), Hämorrhoidalleiden, Endo-Sonografie

## **Operationen bei gut- und bösartigen Erkrankungen der endokrinen Organe**

Schilddrüse/Nebenschilddrüse

Alle Formen der Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenentfernung

Nebenniere

Konventionelle und Eingriffe per Spiegelung des hinteren Bauchraumes  
(retroperitenoskopische Eingriffe)

## **Operationen von Bauchwand- und Leistenbrüchen**

Konventionelle Techniken und mittels Spiegelung (laparoskopisch) , ggf. mit Einsetzen von Kunststoffnetzen

## **Operationen an Gefäßen**

Gefäßbrücken für die Nierenersatztherapie (Hämodialyse-Shunts)

Einsetzen und Entfernen von künstlichen Zugängen zu zentralen Gefäßen ( Port-Systemen)

## **Kinderchirurgie**

Leistenbruchoperation

Durchtrennung der Magenschleimhaut bei Magenausgangsverengung des Säuglings  
(Pyloromyotomie)

Blinddarmentfernung

## **B-1.V.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

### **Leber-, Gallenwegs- und Bauchspeicheldrüsenchirurgie**

Intensive Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Arbeitsgruppen, 3-D Darstellung und Leberresektionssimulation auf dem Computer (Kooperation mit dem Zentrum für Medizinische Diagnosesysteme und Visualisierung [MeVis] an der Universität Bremen)

### **Onkologische Chirurgie (Operationen bei Krebsleiden)**

Enge Kooperation mit internistischer Onkologie und Strahlentherapie, Teilnahme an modernen Therapiestudien, aktive Mitarbeit im Tumorzentrum Süd-Ost Niedersachsen

### **Endokrine Chirurgie**

Nervenmonitoring zur Schonung des Stimmbandnervs während der Operation.

## **B-1.V.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

### **Allgemein- und viszeralchirurgische Ambulanz**

### **Ambulantes Operieren**

### **Kurzzeitchirurgie**

**Privatsprechstunde Chefarzt Professor Oldhafer**

**Vorstationäre Spezialsprechstunde zur OP-Vorbereitung**

**B-1.V.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr**

<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
1	G07	Blinddarmentfernung	269
2	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang; jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	237
3	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	227
4	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	214
5	G09	Leistenbruchoperationen	140
6	G66	Bauchschmerzen oder Entzündung der Lymphknoten des Dünndarmgekröses (Mesenteriallymphknoten)	118
7	G11	Eingriffe im Analbereich	83
8	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	74
9	G08	Bauchwandbruchoperationen	64
10	G65	Darmverschluss	62
11	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	59
12	G03	Operationen an Magen, Speiseröhre und/oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)	57
13	G01	Teilentfernung des Enddarms	57
14	H01	Eingriffe an Bauchspeicheldrüse und/oder Leber	56
15	H07	Gallenblasenentfernung über Bauchschnitt	54
16	G48	Dickdarmspiegelung	45
17	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	39
18	G12	Sonstige Operationen an den Verdauungsorganen (z. B. Spiegelung des Bauchraums = Laparoskopie)	37
19	G05	Kleine Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	37
20	K12	Operationen an der Schilddrüse mit Entfernung oder Teilentfernung der Nebenschilddrüse; jedoch nicht bei Krebs	32
21	G13	Sonstige Darmoperationen und/oder Ausleitung des Dünndarms auf die Körperoberfläche (z. B. Anus Praeter)	29
22	H02	Große Operationen an Gallenblase und/oder Gallenwegen	29
23	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	24
24	G71	Sonstige mäßig schwere Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. Schleimhautvorwölbung im Darm, Darmschlingenverklebung)	23
25	G04	Durchtrennung abschnürender Verwachsungen vom Bauchfells	19
26	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)	18
27	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	17
28	L63	Infektionen der Harnorgane	14

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
29	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	14
30	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	13
31	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	12
32	K11	Operationen an Schilddrüse und/oder Nebenschilddrüse bei Krebserkrankung	11
33	J68	Krankheiten der Haut, ein Behandlungstag	11
34	K64	Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der Produktion oder Regulation	10
35	T01	Operationen (z. B. chirurgische Wundsäuberung) bei übertragbaren oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	10

### B-1.V.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	K80	Gallensteine/Gallenblasenentzündung/Gallengangsentzündung	299
2	K35	Akute Blinddarmentzündung	267
3	E04	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)	215
4	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	165
5	K40	Leistenbruch	151
6	C20	Enddarmkrebs	126
7	K56	Darmverschluss	119
8	C18	Dickdarmkrebs	110
9	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	99
10	K43	Bauchwandbruch	57
11	L02	abgekapselte Eiteransammlung der Haut (=Hautabszess) und/oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln	51
12	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)	50
13	E05	Schilddrüsenüberfunktion	49
14	K61	Abszess in der Region des Afters oder des Enddarms	45
15	C78	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen	45
16	K60	Spalte (=Fissur) oder abnorme Verbindung zur Körperoberfläche (=Fistel) an After- oder Enddarm	34
17	D37	Tumorerkrankungen der Mundhöhle und/oder der Verdauungsorgane bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.	32
18	C16	Magenkrebs	32
19	D12	Dickdarmpolypen	31
20	I84	Hämorrhoiden	24
21	L05	Steißbeinabzeß	23
22	K62	Mastdarm und Analerkrankungen	21

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
23	A09	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z.B. Viren, Bakterien) verursacht.	19
24	I70	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)	19
25	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	18
26	K82	Sonstige Krankheiten der Gallenblase	18
27	N39	Harnwegsinfekt	17
28	K59	Sonstige Darmstörungen ohne organische Ursache (z.B. Verstopfung, Durchfall)	16
29	I74	Plötzliche (=Embolie) oder langsame (=Thrombose) Gefäßverstopfung von Schlagadern durch Gerinnsel	16
30	L03	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit infiltrativer Ausbreitung (= Phlegmone)	16
31	K91	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert	15
32	K42	Nabelbruch	15
33	K55	Gefäßkrankheiten des Darmes	15
34	R19	Sonstige Symptome, die das Verdauungssystem und das Abdomen betreffen	14
35	K81	Gallenblasenentzündung	14
36	K63	Sonstige Darmkrankheiten (z.B. Darmdurchbruch, Darmpolypen)	13
37	L72	Follikuläre Zysten der Haut und der Unterhaut	13
38	C73	Bösartige Neubildung der Schilddrüse	13
39	K50	Chronisch entzündliche Darmerkrankung (=Morbus Crohn)	13
40	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	12
41	K26	Geschwür des Zwölffingerdarms	11
42	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	11
43	K25	Magengeschwür	11
44	E11	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	11
45	C22	Leberkrebs oder Krebs der Gallengangszellen in der Leber	11
46	K66	Sonstige Krankheiten des Bauchfells (v.a. Bauchfellverwachsungen)	10
47	K44	Zwerchfellhernie	10
48	T82	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	10
49	K83	Sonstige Krankheiten der Gallenwege (z.B. Entzündung, Verschluss)	8
50	S36	Verletzung von intraabdominalen Organen	7

### B-1.V.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	766
2	8-121	Darmspülung	365

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
3	5-511	Gallenblasenentfernung	358
4	5-572	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)	311
5	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	298
6	5-470	Blinddarmentfernung	285
7	8-931	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	260
8	8-800	Bluttransfusionen	244
9	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	186
10	5-455	teilweise operative Entfernung des Dickdarmes	177
11	5-541	operative Eröffnung der Bauchhöhle	172
12	5-530	Leistenbruchoperationen	172
13	1-610	Spiegelung der Stimmbänder	167
14	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)	157
15	5-063	Entfernung der Schilddrüse	139
16	1-653	Mastdarmspiegelung	138
17	8-133	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters	133
18	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	130
19	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	130
20	1-620	Luftröhrenspiegelung	120
21	8-810	Gabe von Blutbestandteilen	120
22	1-650	Dickdarmspiegelung	115
23	5-469	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten) ohne Darmentfernung	114
24	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	106
25	5-399	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/Schmerztherapie)	100
26	5-892	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)	97
27	5-378	Entfernung, Wechsel oder Korrektur eines Herzschrittmachers und/oder elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)	89
28	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	83
29	5-062	Sonstige Operation an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung (z.B. Herausschneiden von erkranktem Gewebe)	79
30	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren	73

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
		Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	
31	5-061	Entfernung einer Schilddrüsenhälfte	70
32	8-701	Einführung eines Beatmungsschlauches	67
33	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	61
34	5-513	Gallengangseingriffe durch Spiegelung	58
35	5-454	Operative (Teil)-Entfernung des Dünndarmes	56
36	8-176	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss	56
37	1-843	Probengewinnung aus den Bronchien	48
38	5-484	(Teil-)Entfernung des Mastdarms unter Erhaltung des Schließmuskels	47
39	1-712	Lungenfunktionsuntersuchung	45
40	5-490	Eingriffe im Analbereich	45
41	8-929	Andere neurologische Überwachung	43
42	8-132	Harnblasenspülung	43
43	5-491	Eingriffe bei Analfisteln	40
44	5-501	Leberteilentfernung	40
45	5-465	Rückverlagerung eines künstlichen Darmausganges	38
46	5-536	Narbenbruchoperationen	37
47	1-694	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe	35
48	5-467	Wiederherstellungseingriffe am Darm	35
49	1-642	Spiegelung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüsengänge entgegen der normalen Flussrichtung	35
50	3-222	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel	34



## **B-1.VI Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**

### **B-1.VI.1 Daten zur Fachabteilung**

Name: **Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**  
Chefarzt: **Professor Dr. Hans-Joerg Oestern**  
Telefon: **05141 72-1100 oder 72-1101**  
Telefax: **05141 72-1109**  
eMail: **[hans-joerg.oestern@akh-celle.de](mailto:hans-joerg.oestern@akh-celle.de) ,  
[unfallchirurgie.sekretariat@akh-celle.de](mailto:unfallchirurgie.sekretariat@akh-celle.de)**

Ansprechpartner: **Oberärzte**

Dr. Rainer Meyer-Schell

Dr. Herbert Hessler

Dr. Wolfgang Quirini

Dr. Thilo Schirmer

### **B-1.VI.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

#### **Gesamte Spektrum der Unfallchirurgie**

Versorgung sämtlicher unfallbedingter Knochenbrüche einschließlich Brüche von Gelenken.  
Künstlicher Gelenkersatz an Hüfte, Knie, Schulter und Ellenbogen.

Korrigierende Eingriffe bei Achsfehlstellung der Arme und Beine (Unfallbedingt oder erworben).

Ambulante Unfallchirurgie und Orthopädie.

#### **Kurzzeit Chirurgie**

#### **Versorgung von Schwerverletzten (Mehrfachverletzte)**

#### **Versorgung sämtlicher Arbeitsunfälle**

Zulassung zum berufsgenossenschaftlichen Schwerverletztenverfahren

#### **Versorgung sämtlicher Sportverletzungen**

Operative und konservative Versorgung von Sportverletzungen einschließlich physiotherapeutischer Nachbehandlung.

### **B-1.VI.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

#### **Gelenkspiegelungen von Schulter, Ellenbogen-, Knie-, Sprunggelenk**

Schlüssellochoperationen an den Gelenken mit Behandlung von Knorpel und Bändern (z.B. Kreuzbandersatz am Knie)

Schlüssellochoperationen bei schmerzhaften Schultererkrankungen.

#### **Ersteinbau von Hüft-, Knie- und Schulterprothesen**

Ersteinbau einer künstlichen Hüftgelenkes: 264 im Jahr 2004.

Ersteinbau eines künstlichen Kniegelenks: 138 im Jahr 2004.

Wechseloperationen bei künstlichen Gelenken, ggf. Einbau individuell angefertigter Prothesen.

### **Aseptische und septische Wechsel von künstlichem Gelenkersatz**

Wechseloperationen bei künstlichen Gelenken, ggf. Einbau individuell angefertigter Prothesen.

### **Tumorchirurgie (Knochen und Weichteile)**

#### **Kinderunfallchirurgie**

Versorgung sämtlicher kindlicher Unfälle und Verletzungen

#### **Wirbelsäulenchirurgie**

Interner Befestigung und Aufrichtung von Wirbelbrüchen

Halswirbelsäulenoperationen

Stabilisierung der Wirbelsäule bei Zerstörung durch Tumore

Schlüssellochoperation bei Wirbelbrüchen bei Knochenweichheit (Osteoporose)

#### **Beckenchirurgie**

Einrichten und Stabilisieren bei Brüchen des Beckens

## B-1.VI.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

### **Ambulante Operationen**

#### **Knochenbank**

#### **Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde (D-Arztverfahren inklusive Behandlung Schwerverletzter)**

Ambulante Betreuung von Kindern und Erwachsenen nach Unfällen; Begleitung in der Nachverletzungsphase unter Ausschöpfung aller physiotherapeutischen, orthopädischen und Rehabilitationsmaßnahmen bis zum Wiedereintritt der Wiederarbeitsfähigkeit.

#### **Schultersprechstunde**

#### **Sprechstunde für künstlichen Gelenkersatz**

#### **Fußsprechstunde**

#### **Leitung des bundesweiten Mehrfachverletzungsregisters (Polytraumaregister)**

Weltweit größtes Melde- und Auswerteverfahren für Schwerstverletzte.

#### **Kniesprechstunde**

#### **Privatsprechstunde Chefarzt Professor Oestern**

## B-1.VI.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
1	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	426
2	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	399
3	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte und/oder Oberschenkel	298

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
4	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	278
5	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	208
6	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	197
7	I31	Aufwendige Operationen an Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	178
8	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	154
9	I04	Ersatz des Kniegelenks oder operative Wiedervereinigung abgerissener Körperteile (Replantation)	150
10	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	125
11	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	92
12	I30	Aufwendige Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	88
13	X60	Verletzungen	82
14	I29	Aufwendige Operationen am Schultergelenk (z. B. Wiederherstellung des Schulterdaches)	81
15	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	76
16	I20	Operationen am Fuß	76
17	I26	Sonstige Operationen an Handgelenk und/oder Hand	51
18	I24	Spiegelung von Gelenkhöhlen (=Arthroskopie) einschließlich Gewebeprobeentnahme zur mikroskopischen Untersuchung	51
19	I28	Sonstige Operationen am Bindegewebe (z. B. bei Schlüsselbeinbrüchen)	47
20	I77	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	44
21	I74	Verletzung an Unterarm, Handgelenk, Hand oder Fuß	43
22	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	42
23	I78	Leichte bis moderate Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	40
24	I32	Aufwendige Operationen an Handgelenk und/oder Hand	37
25	I76	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. mehrfache Lendenwirbelbrüche oder Gelenkergüsse)	32
26	E66	Schwere Verletzung des Brustkorbes	31
27	I12	Kleinere Operationen (z. B. Gelenkspülung) bei Knochen- und/oder Gelenkentzündungen	29
28	I21	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten am Hüftgelenk und/oder Oberschenkel	29
29	I75	Schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	27
30	I69	Knochen- oder Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthrit, Hüft- oder Kniearthrose)	26

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
31	E75	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane (z. B. Rippenbruch, Fremdkörper in den Atemwegen)	22
32	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	21
33	B79	Schädelbruch	19
34	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)	19
35	I62	Oberschenkelhals- und/oder Beckenbruch	18
36	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	17
37	I72	Entzündung von Sehnen, Muskeln oder Schleimbeuteln	16
38	B78	Verletzungen im Schädelinneren	16
39	W01	Kombinations- und Schwerverletzung (= Polytrauma) mit maschineller Beatmung oder Schädelöffnung	16
40	T01	Operationen (z. B. chirurgische Wundsäuberung) bei übertragbaren oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	15
41	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	12
42	I71	Muskel oder Sehnenkrankheiten (z. B. Rheuma)	12
43	T61	Infektion nach Operation oder Unfall	11
44	B61	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks	11

#### B-1.VI.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	S82	Brüche des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	378
2	S52	Brüche und Verrenkungen des Unterarmes	374
3	S72	Oberschenkelbrüche incl. Schenkelhalsbrüche	294
4	M23	Verletzungen und Schäden des Kniegelenkes (Meniskus, Knorpel, Kreuzbänder)	268
5	S42	Brüche und Verrenkungen des Schlüsselbeines und des Oberarmes	260
6	S06	Gehirnerschütterungen mit und ohne Blutung und Hirnverletzungen	212
7	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	189
8	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	185
9	M75	Erkrankungen und Verletzungen der Schulter	148
10	S83	Verletzungen des Kniegelenkes (Meniskus, Knorpel, Kreuzbandrisse)	139
11	S32	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens	104
12	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	102
13	S22	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule	96
14	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	80

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
15	S92	Knochenbruch am Fuß [ausgenommen Bruch des oberen Sprunggelenks]	70
16	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	68
17	S30	Oberflächliche Verletzungen des Bauches, der Lendenregion oder des Beckens	55
18	S43	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Schultergürtels	47
19	M84	Veränderungen der Knochenkontinuität	43
20	S13	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe	41
21	S02	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch	40
22	S01	Offene Wunde des Kopfes	39
23	S93	Luxation, Verstauchung und Zerrung der Gelenke und Bänder in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes	31
24	M25	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert	31
25	S20	Oberflächliche Verletzung des Thorax	30
26	M20	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	27
27	S86	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels	25
28	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)	25
29	M70	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck	24
30	S09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Kopfes	23
31	S80	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels	23
32	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	23
33	L03	Flächenhafte eitrige Entzündung der Unterhaut mit infiltrativer Ausbreitung (=Phlegmone)	22
34	S70	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels	22
35	M87	Knochennekrose	21
36	M19	Chronischer Gelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose) anderer Gelenke [nicht Knie oder Hüfte]	20

### B-1.VI.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	491
2	5-812	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	444
3	5-790	Geschlossene Bruchversorgungen mit Osteosynthese (Nagel, Platte, Schraube)	429
4	8-800	Blutübertragungen	320
5	5-793	Offene Einrichtungen und Stabilisierungen eines einfachen gelenkbeteiligten Bruches im Gelenkbereich eines langen	306

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
		Röhrenknochens	
6	5-820	Einbau eines Hüftgelenkersatzes incl. Sonderprothesen	264
7	5-794	Offene Einrichtungen und Stabilisierungen eines komplizierten gelenkbeteiligten Bruches im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	221
8	1-697	Spiegelungen von Schulter-, Knie-, Ellenbogen- und Sprunggelenken	216
9	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)	204
10	3-200	Schnittbilduntersuchungen des Schädels ohne Kontrastmittel	204
11	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	199
12	5-893	Reinigungen und Verschluss großer verschmutzter und infizierter Wunden	191
13	3-205	Schnittbilduntersuchungen des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel	154
14	5-822	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk	138
15	1-207	Untersuchungen der Hirnstromkurve (EEG)	137
16	5-810	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	125
17	5-805	Offene Operationen bei Erkrankungen und Verletzungen der Schulter	119
18	8-803	Gewinnung und Übertragung von Eigenblut	110
19	5-791	Offene Einrichtungen und Stabilisierungen von einfachen Schaftbrüchen großer Röhrenknochen	106
20	3-203	Schnittbilduntersuchungen von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	102
21	5-792	Offene Einrichtungen und Stabilisierungen von komplizierten Schaftbrüchen großer Röhrenknochen	100
22	5-784	Knochen transplantation zur Verbesserung der Frakturheilung	95
23	5-804	Offen chirurgische Operationen an der Kniescheibe und ihrem Halteapparat	93
24	5-786	operative Vereinigung von Knochenfragmenten durch Anbringen von Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur) innerhalb oder außerhalb des Knochens	91
25	8-931	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	89
26	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	88
27	8-718	Maschinelle Beatmungen	87
28	5-855	Operationen an Sehnen und Sehnencheiden	86
29	1-206	Neurographie	81
30	5-811	Operation an der Gelenksinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	71

## **B-1.VII Klinik für Urologie, Kinderurologie und Andrologie**

### **B-1.VII.1 Daten zur Fachabteilung**

Name: **Klinik für Urologie, Kinderurologie und Andrologie**  
Chefarzt: **Professor Dr. Karl-Friederich Klippel**  
Telefon: **05141 - 72-1451**  
Telefax: **05141 - 72-1459**  
eMail: **urologie@akh-celle.de**  
Ansprechpartner: **Oberärzte**

Dr. Ayman Bitar

Dr. Carlos Winkler

### **B-1.VII.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

#### **Steintherapie**

#### **Sämtliche Eingriffe über die Harnröhre**

#### **Große Tumorchirurgie**

#### **Andrologie**

#### **Kinderurologie**

#### **Plastisch-wiederherstellende urologische Operationen**

### **B-1.VII.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

#### **Harninkontinenzoperationen bei Frauen und Männern inklusive Prothetik**

#### **Potenzsprechstunde**

#### **Ambulante Operationen**

#### **Stoßwellentherapie bei Harnleiter und Nierensteinen**

### **B-1.VII.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

#### **Kryosamenbank**

#### **Psycho-Onkologie**

#### **Komplementäre Verfahren (Laser, TUNA, Hyperthermie)**

#### **Privatsprechstunde Chefarzt Professor Klippel**



### B-1.VII.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (=Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	387
2	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	234
3	M04	Operationen am Hoden	178
4	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	139
5	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	116
6	L06	Kleine Operationen an der Harnblase	113
7	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	95
8	L41	Spiegelung von Harnblase und/oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen	88
9	L42	Nierensteinertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	59
10	L05	Operation der Prostata oder Teilen davon durch die Harnröhre	47
11	L03	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder große Operationen an der Harnblase bei Krebs	46
12	L62	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Harnorgane	40
13	L08	Operationen an der Harnröhre	35
14	L63	Infektionen der Harnorgane	33
15	M09	Operationen an den männlichen Geschlechtsorganen (v. a. an der Prostata) bei Krebs	33
16	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	24
17	L04	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder größere Operationen an der Harnblase; jedoch nicht bei Krebs	23
18	M03	Operationen am Penis	23
19	M62	Infektionen / Entzündungen der männlichen Geschlechtsorgane	20
20	M05	Beschneidung, Teilentfernung der männlichen Vorhaut	19
21	L40	Spiegelung der Niere und der Harnleiter	16
22	L65	Beschwerden und Symptome der Harnorgane (z. B. blutiger Urin, Harnverhalt)	13

### B-1.VII.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	351
2	C61	Prostatakrebs	345
3	C67	Harnblasenkrebs	288
4	N20	Nieren- und Harnleitersteine	275
5	N13	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter	141
6	N43	Wasserbruch (Hydrocele, Spermatocele)	48
7	C62	Hodenkrebs	44
8	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (.z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust))	41
9	C64	Nierenkrebs (außer Nierenbecken)	35
10	N45	Hoden und Nebenhodenentzündung (Orchitis und Epididymitis)	34
11	N44	Hodenverdrehung und Hydatidenverdrehung	34
12	N32	Sonstige Krankheiten der Harnblase	34
13	N35	Verengung der Harnröhre	24
14	D41	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Harnorgane	21
15	N30	Blasenentzündung	21
16	N47	Phimose und Paraphimose	18
17	Q53	Leistenhoden	17
18	N36	Sonstige Krankheiten der Harnröhre	17
19	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)	15
20	C65	Nierenbeckenkrebs	14
21	N99	Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert	12
22	N48	Sonstige Krankheiten des Penis	11
23	D40	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der männlichen Genitalorgane	10

### B-1.VII.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-601	Herausschneiden und Erhitzen von Gewebe der Prostata mit Zugang durch die Harnröhre	620
2	5-573	Entfernen von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	451
3	8-132	Spülungen der Harnblase	360
4	8-137	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschleife	345
5	5-560	Erweiterung des Harnleiters mit Zugang durch die Harnröhre und/oder über die Niere	226
6	1-699	Andere diagnostische Spiegelung des Harnleiters und der Niere durch Punktion, Inzision und intraoperativ	168

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
7	5-572	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)	144
8	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	139
9	8-800	Bluttransfusion	135
10	5-561	Erweiterung der Harnletermündung	102
11	5-570	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase über Blasenspiegelung	101
12	5-604	Radikale Entfernung der Prostata und der Samenblase	97
13	5-562	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters, Harnleitersteinbehandlung mit Zugang über die Niere und/oder über die Harnröhre durch Spiegelung	92
14	8-133	Wechsel und Entfernung einer Urinableitung durch die Bauchdecke( suprapubischen Katheters)	79
15	1-661	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase	72
16	8-110	Steinzertrümmerung mittels Ultraschall ( extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL])	69
17	5-640	Operationen an der Vorhaut des Penis (z.B. Beschneidung)	65
18	5-585	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	55
19	5-624	Hodenfixierung	51
20	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	46
21	5-586	Operative Erweiterung der Harnröhre	45
22	3-225	Schnittbilduntersuchung des Abdomens (CT) mit Kontrastmittel	45
23	8-136	Einlegen, Wechsel oder Entfernung eines Harnleiterkatheters	42
24	1-464	Gewebeprobeentnahme durch den Enddarm (transrektal) an männlichen Geschlechtsorganen	36
25	5-554	Entfernung einer/beider Nieren	35
26	5-892	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)	35
27	5-582	Entfernung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre	33
28	5-623	Beidseitige Hodenentfernung	32
29	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	32
30	5-611	Operation eines Wasserbruchs	31
31	5-622	Einseitige Hodenentfernung	28
32	5-593	Zügeloperation mit Zugang durch die Scheide zur Stabilisierung des Beckenbodens bei unfreiwilligem Harnverlust/Vorfall von Geschlechtsorganen (TVT, TVTO)	26
33	8-931	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	26
34	5-581	Plastische Wiederherstellung der Harnröhrenöffnung	25
35	1-712	Lungenfunktionsuntersuchung	24
36	3-222	Schnittbilduntersuchung (CT) des Thorax mit Kontrastmittel	22
37	5-631	Exzision im Bereich der Nebenhoden	21
38	1-665	Diagnostische Harnleiterspiegelung	21

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
39	1-710	Lungenfunktionsuntersuchung	20
40	5-550	Einschneiden der Niere, Anlegen einer äußeren Nierenfistel, Steinentfernung und/oder Nierenbeckenplastik mit minimalinvasivem Zugang über die Niere	19
41	5-629	Andere Operationen am Hoden	18
42	5-603	Offene chirurgische Entfernung von Prostatagewebe	17
43	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	16
44	5-634	Wiederherstellung eines verdrehten Hodens	16
45	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten	15
46	8-810	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen	14
47	3-207	Native Schnittbilduntersuchung (CT) des Abdomens	14
48	5-576	Harnblasenentfernung	14
49	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	13
50	5-612	Entfernung von erkranktem Gewebe am Hodensack (Skrotum)	11

## **B-1.VIII Frauenklinik**

### **B-1.VIII.1 Daten zur Fachabteilung**

Name: **Frauenklinik**  
Chefarzt: **Professor Dr. Wolfgang Heidenreich**  
Telefon: **05141 72-1151**  
Telefax: **05141 72-1159**  
eMail: **frauenklinik@akh-celle.de**  
Ansprechpartner: **Oberärzte:**

Dr. Ulrike Jaeger

Dr. Elisabeth Klöpfer

Dr. Lothar Broermann

### **B-1.VIII.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

#### **Sämtliche gynäkologische Operationen einschl. großer Karzinomoperationen**

389 Gebärmutterentfernungen im Jahr 2004

#### **Operationen an der Brustdrüse**

99 Primäroperationen bei Brustkrebs im Jahr 2004

#### **Ambulante Eingriffe**

### **B-1.VIII.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

#### **Interdisziplinäres Brustzentrum**

#### **Sentinel-Lymphknoten-Probenentnahme bei Brustkrebs**

#### **Ambulante Krebs-Chemotherapie**

#### **Brustverkleinerungen**

#### **Bauchdeckenstraffungen**

#### **Bauchspiegelungen, Gebärmutter Spiegelungen**

#### **urodynamische Untersuchungen bei Blasenschwäche (Inkontinenz)**

#### **Operationen bei Blasenschwäche (Inkontinenz) (z.B. TVT)**

### **B-1.VIII.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

#### **Tägliche Privatsprechstunde des Chefarztes Professor Heidenreich**

#### **Überweisungssprechstunde**

#### **uro-gynäkologische Sprechstunde**

#### **Brustsprechstunde nach Vereinbarung**

#### **Ambulante Operationsvorbereitung**

### B-1.VIII.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	320
2	N10	Spiegelung und / oder Ausschabung der Gebärmutter; Sterilisation durch Bauchspiegelung, Überprüfung der Gebärmutter durch Bauchspiegelung	156
3	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung, Ausschabung, Absaugen oder Schnittentbindung	120
4	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals oder Schamlippen	96
5	J06	Große Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	79
6	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen bei gutartigen Erkrankungen	70
7	J07	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	64
8	N05	Entfernung der Eierstöcke und Operation an den Eileitern bei gutartigen Erkrankungen	62
9	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei gutartigen Erkrankungen	56
10	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahmen	56

### B-1.VIII.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	D25	Myome (Muskelknoten) der Gebärmutter	152
2	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	136
3	N81	Senkung von Gebärmutter und Scheide	110
4	D27	Gutartige Neubildungen am Eierstock	75
5	N83	Zysten an Eierstock und Eileiter	74
6	O03	Fehlgeburt	62
7	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	60
8	N95	Blutungen nach den Wechseljahren	57
9	C54	Gebärmutterkörperkrebs	52
10	O02	Verhaltene Fehlgeburt	37

### B-1.VIII.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-683	Entfernung der Gebärmutter mit und ohne Eierstöcke, durch Bauchschnitt oder durch die Scheide	363
2	5-892	Operative Eröffnungen und Drainagen an Brustwand, Achselhöhle und Bauchregion	246

<b>Rang</b>	<b>OPS-301 (4- stellig)</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
3	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutterschleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strichkürettage)	192
4	5-881	Inzision der Brustdrüse	179
5	5-690	Ausschabung der Gebärmutter nach einer Fehlgeburt	172
6	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	159
7	5-590	Drainage des Bauchraumes nach Bauchschnitt und Bauchspiegelung	151
8	5-704	Scheidenplastik und Fixierung der Scheide	105
9	1-501	Gewebeprobeentnahme aus der Brustdrüse	98
10	5-653	Entfernung der Eierstöcke und Eileiter durch Bauchspiegelung, durch Bauchschnitt oder durch die Scheide	87



## **B-1.IX Frauenklinik (Geburtshilfe+ gesunde Neugeborene)**

### B-1.IX.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Frauenklinik (Geburtshilfe+ gesunde Neugeborene)**  
Chefarzt: **Professor Dr. Wolfgang Heidenreich**  
Telefon: **05141 72-1151**  
Telefax: **05141 72-1159**  
eMail: **frauenklinik@akh-celle.de**  
Ansprechpartner: **Oberärzte:**

Dr. Ulrike Jaeger

Dr. Elisabeth Klöpfer

Dr. Lothar Broermann

### B-1.IX.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

#### **Sämtliche geburtshilfliche Leistungen**

1345 Geburten im Jahr 2004

### B-1.IX.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

**Perinatalzentrum zusammen mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

**Betreuung von Risikoschwangerschaften und -geburten**

**Schwangerschaftszuckerkrankheit (Gestationsdiabetes)**

**Mehrlingsschwangerschaften**

**Operative Behandlung bei Fehlgeburt**

### B-1.IX.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

**Ambulante Entbindungen**

**Sanfter Kaiserschnitt in Spinal- oder Periduralanästhesie**

**Wasserentbindungen**

**Homöopathie, Akupunktur, Aromatherapie**

**Stillberatung**

**Geburtsvorbereitungskurse**

**Infoabend für werdende Eltern**

**Kreissaalbesichtigungen**

**Überweisungssprechstunde bei Risikoschwangerschaften**

**Fehlbildungsschall (Degum Stufe II)**

**Elternschule**

mit großem Kursangebot

### B-1.IX.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operationen oder Langzeitbeatmung	1038
2	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	975
3	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	339
4	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	177
5	O64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	67
6	O02	Entbindung auf normalem Wege mit zusätzlichen operativen Eingriff (z. B. Ausschabung)	19
7	P66	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 2000 und 2499 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operationen oder Langzeitbeatmung	15
8	O61	Stationäre Aufnahme nach Entbindung oder Fehlgeburt, jedoch ohne Operation	11
9	P06	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, mit größeren Operationen oder Langzeitbeatmung	2
10	P60	Neugeborenes, verstorben oder verlegt nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme ohne größeren operativen Eingriff	1

### B-1.IX.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborener Säugling	919
2	O70	Dammriss unter der Geburt	244
3	O80	Spontangeburt eines Einlings	209
4	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert	196
5	P70	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Feten und das Neugeborene spezifisch sind	140
6	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen	122
7	O64	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten	115
8	O71	Sonstige Verletzungen unter der Geburt	111
9	O42	Vorzeitiger Blasensprung	93
10	O62	Abnorme Wehentätigkeit	93

### B-1.IX.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	9-262	Versorgung des Neugeborenen nach der Geburt	1034
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	712
3	1-208	Registrierung evozierter Potentiale	599
4	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	593
5	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung (=Perineotomie) und/oder Naht	427
6	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt	309
7	5-749	Sonstige Schnittentbindung (=Kaiserschnitt), (z.B. in der Misgav-Ladach-Operationstechnik)	305
8	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung (=Amniotomie), (Maßnahme zur Geburtseinleitung, -beschleunigung)	229
9	8-515	Geburt mit Manualhilfe	169
10	8-910	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	99
11	5-756	Entfernung des zurückgebliebenen Mutterkuchens (=Plazenta) nach der Geburt	33
12	5-740	Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)	30

## **B-1.X Neurologische Klinik**

### **B-1.X.1 Daten zur Fachabteilung**

Name: **Neurologische Klinik**  
Chefarzt: **Professor Dr. Wolfgang Heide**  
Telefon: **05141 - 721401**  
Telefax: **05141 - 721409**  
eMail: **neurologie@akh-celle.de**  
Ansprechpartner: **Oberärzte:**

Dr. Helmut Kunz

Dr. Manfred Eickenbusch

Dr. Zenon Guminenny

### **B-1.X.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

#### **Schlaganfallbehandlung**

**Gesamte Spektrum der Erkrankungen des peripheren und zentralen Nervensystems**

**Epilepsie und Anfallsdiagnostik**

**Schwindelerkrankungen und Störungen des Gleichgewichtes mit Elektronystagmographie, neuroophthalmologische Störungen**

**Diagnostik und Therapie der Parkinsonschen Erkrankung und Basalganglienerkrankung**

**Spezielle neurologische Schmerztherapie im Kopfbereich, z.B. Migräne ,insbesondere auch Wirbelsäulenerkrankungen, z.B. B**

**Entzündliche und degenerative Erkrankungen des Nervensystems**

**Krebserkrankungen im Bereich des Nervensystems und des Gehirns (Neuroonkologie)**

### **B-1.X.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

**Behandlung von Schlaganfällen auf einer "stroke unit" (spezielle Schlaganfallstation )**

**Behandlung von Einengungen der Halsschlagader mit Gefäßstützen (Stents) in Zusammenarbeit mit der Klinik für Kardiologie**

**Apparative Nerven- und Muskeluntersuchungen**

Elektroneurographie, Elektromyografie, evozierte Potenziale, Magnetstimulation,

**Behandlung dystoner und spastischer Syndrome mit Botulinum-Toxin**

**Ultraschalluntersuchungen der hinversorgenden Gefäße**

**Apparative Schwindel- und Gleichgewichtsprüfung**

Elektronystagmographie

**Hirnstrom--Untersuchungen (EEG) einschließlich Polysomnographien und mobilen 24 Stunden- Langzeit- EEG's**

**Neurologische Frührehabilitation einschließlich Gleichgewichtstraining (Vestibularstraining)**

**B-1.X.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung**

**Umfangreiche EEG-Ambulanz für Erwachsene und Kinder**

**Akutpsychiatrische Notfallversorgung**

2004 hat die Klinik die Notfallversorgung von akut an psychiatrischen Erkrankungen leidenden Patienten durch die Zusatzqualifikationen ihrer Fachärzte mit sichergestellt.

**Chefärztliche Privatsprechstunde Professor Heide**

**Vorstationäre Spezialsprechstunden**

Epilepsie, Schwindel, Neurophysiologie, Lumbalpunktionen

**B-1.X.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr**

<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
1	B70	Schlaganfall	470
2	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	228
3	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	209
4	B76	Anfälle	209
5	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	107
6	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	102
7	B67	Chronische Krankheiten, die zum Verlust bestimmter Hirnfunktionen führen (v. a. Parkinson)	93
8	B66	Krebserkrankung oder gutartiger Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	76
9	B77	Kopfschmerzen	67
10	B68	Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (= Multiple Sklerose und Ataxie (Koordinationsstörungen, Gangunsicherheit) bei Kleinhirnerkrankungen	65
11	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	36
12	B63	Demenz (Gedächtnisabbau) und andere Störungen der Hirnfunktion	32
13	B72	Infektion des Nervensystems, jedoch nicht: Entzündung der Hirnhäute durch Viren (= Virusmeningitis)	31

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
14	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	27
15	B61	Akute Krankheiten oder Verletzungen des Rückenmarks	24
16	B42	Erste Rehabilitationsmaßnahmen unmittelbar nach aktueller Erkrankung (= Frührehabilitation) bei Krankheiten des Nervensystems	21
17	U63	Schwere Gefühlsstörungen (= Depression oder Manie)	19
18	U60	Psychiatrische Behandlung, ein Behandlungstag	17
19	B04	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader, Stentversorgung)	17
20	I69	Knochen- oder Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthrit, Hüft- oder Kniearthrose)	15
21	T64	Sonstige übertragbare oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	14
22	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	14
23	C61	Krankheiten des Sehnervs oder der Blutgefäße des Auges	14
24	B78	Schädelverletzung	13
25	T63	Erkrankung durch Viren	12
26	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	12
27	B64	Akute Bewusstseinsstörung (=Delirium, z. B. bei Vergiftungen oder nach Operationen)	11

#### B-1.X.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	470
2	G45	Vorübergehende Durchblutungsstörung des Gehirns (transitorisch-ischämische Attacke)	229
3	G40	Anfallsleiden (=Epilepsie)	207
4	M51	Bandscheibenvorfall mit Nervenschädigung	121
5	H81	Erkrankungen des Gleichgewichtorgans oder Gleichgewichtszentrum mit Schwindel	112
6	I61	Hirnblutung	73
7	M54	Rückenschmerzen mit Reizung von Nervenwurzeln	62
8	C71	Bösartige Hirntumoren	61
9	G35	Chronische entzündliche Erkrankung des Gehirns (=Multiple Sklerose)	59
10	I67	Verletzungen oder Entzündungen von Hirngefäßen, Venenthrombose im Gehirn	45
11	I65	Verschluss und/oder Verengung eines hirnversorgenden Blutgefäßes (z.B. Halsschlagader) ohne Schlaganfall	42
12	G51	Gesichtslähmungen	41
13	G44	Kopfschmerzen außer Migräne	36
14	G43	Migräne	29
15	G20	Parkinsonsche Krankheit) (Schüttellähmung)	27
16	R55	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	23
17	B02	Gürtelrose (Zoster)	21
18	M53	Rückenschmerzen ohne Nervenschädigung	20

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
19	S06	Schädel-Hirn-Verletzung	19
20	F32	Depressionen	16
21	G04	Entzündungen des Gehirns oder Rückenmarkes	16
22	D43	Tumoren des Gehirns oder Rückenmarkes, auch gutartige	15
23	E11	Zuckerkrankheit mit neurologischen Komplikationen	14
24	G54	Entzündungen der Nervenwurzeln oder des Nervenplexus am Arm oder Bein	14
25	A69	Borreliose	13
26	M80	Osteoporose (Knochenausdünnung) mit pathologischer Fraktur	13
27	I62	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung	12
28	M48	Sonstige Wirbelsäulenverschleißerkrankungen (v.a. Verengung des Wirbelkanals im Nacken- oder Lendenwirbelbereich)	12
29	G91	Hydrozephalus	12
30	F07	Hirnorganisch bedingte Wesensveränderung oder Hirnleistungsminderung	11
31	G41	Status (ununterbrochene Folge) epileptischer Anfälle	11
32	F01	Gedächtnisabbau (Demenz)	11
33	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol oder Alkoholverbrauch	11

#### B-1.X.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	1-207	Hirnstromregistrierung (EEG)	1496
2	1-208	Registrierung evozierter Potentiale EEG-Antwort auf Sinnesreize)	801
3	1-206	Messung der Nervenleitgeschwindigkeit	555
4	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	490
5	3-200	Native Computertomographie des Schädels	479
6	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	452
7	1-204	Untersuchung des Nervenwassers mittels Lumbalpunktion	448
8	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	279
9	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	219
10	3-052	Untersuchung des Herzens von der Speiseröhre aus [TEE]	193
11	1-205	Elektrische Untersuchung des Muskels mittels Nadelableitung (EMG)	163
12	8-900	Gabe eines Narkosemittels durch die Vene	104
13	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	91
14	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	90



Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
15	3-823	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	88
16	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	75
17	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe während der Magen-Darmspiegelung	55
18	3-705	Szintigraphie des Muskel-Skelettsystems (Kameragestützte Erfassung der Aufnahme radioaktiv markierter Substanzen in das Muskel-Skelettsystem)	52
19	8-020	Therapeutische Einspritzung (=Injektion) in Organe und Gewebe, unter anderem zur Auflösung eines Blutgerinnsels bei Schlaganfall (Lyse).	41
20	3-203	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	39
21	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	35
22	8-542	Chemotherapie	35
23	3-821	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel	34
24	8-836	Aufdehnung einer Halsschlagader und Einbringung eines Stent	32
25	3-801	Native Magnetresonanztomographie des Halses	31
26	1-620	Luftröhren- und Bronchialspiegelung	27
27	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	26
28	8-551	Maßnahmen zur frühzeitigen Wiederherstellung der vor einer Krankheit/Unfall bestehenden Fähigkeiten (=Frührehabilitation)	26
29	8-810	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen	25
30	5-431	operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel zur Ernährung (PEG-Sonde)	21
31	8-800	Bluttransfusion	19
32	3-701	Kamera-gestützte Messung der Jodaufnahme in die Schilddrüse	17
33	3-805	Native Magnetresonanztomographie des Beckens	15
34	1-843	Entnahme von Flüssigkeit aus den Bronchien	15
35	1-653	Spiegelung des Enddarms	13
36	3-82a	Magnetresonanztomographie des Beckens mit Kontrastmittel	13
37	3-806	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelettsystems	12
38	8-390	Spezielle Lagerung von Patienten mit Schlaganfall, Hirndruck, Thrombose oder Wirbelsäulenerkrankungen	12
39	8-121	Darmspülung	12
40	3-221	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel	10

## **B-1.XI Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis (Belegbetten)**

### B-1.XI.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis (Belegbetten)**  
Chefarzt: **Priv.-Doz. Dr. Jahns, Priv.-Doz. Dr. Ivancevic**  
Telefon: **05141 - 72-1601**  
Telefax: **05141 - 72-1649**  
Ansprechpartner: **Priv.-Doz. Dr. Jahns, Priv.-Doz. Dr. Ivancevic**

### B-1.XI.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

#### **Gesamten nuklearmedizinischen Untersuchungsmöglichkeiten**

#### **Ultraschalluntersuchung der Schilddrüse und anderer Organe**

#### **Nuklearmedizinische Laboruntersuchungen**

Schilddrüsenfunktionswerte, Schilddrüsenantikörper (TPO,TRAK), Tumormarker (CEA, t-PSA, c-PSA)

#### **Radiojodtherapie gutartiger Schilddrüsenerkrankungen**

#### **Schmerztherapie mit Samarium-153 oder Strontium-89**

#### **Gelenkhautbehandlung im Kniegelenk mittel radioaktiver Substanzen (Radiosynoviorthese)**

### B-1.XI.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

#### **Untersuchung und Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen**

#### **Nuklearmedizinische Tumoruntersuchungen**

### B-1.XI.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

### B-1.XI.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
1	K42	Spezielle Strahlentherapie von Schilddrüsenkrankheiten durch die Verabreichung von radioaktiv markiertem Jod	322
2	K64	Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der Produktion oder Regulation	2

B-1.XI.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
1	E05	Schilddrüsenüberfunktion	318
2	E04	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)	6

B-1.XI.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	8-530	Therapie mit strahlenden Substanzen, die in den Körper eingebracht werden (z.B. Therapie der Schilddrüse mit strahlenden Jod)	324

## **B-1.XII Abteilung für Strahlentherapie**

### **B-1.XII.1 Daten zur Fachabteilung**

Name: **Abteilung für Strahlentherapie**  
Chefarzt: **Dr. Frank-Dietmar Dapper**  
Telefon: **05141 - 72-1801**  
Telefax: **05141 - 72-1809**  
eMail: **strahlentherapie.sekretariat@akh-celle.de**  
Ansprechpartner: **Oberarzt**

Dr. Dieter Schnalke

Physiker: Dr. Karl-Joachim Dörner, Dr. Uwe Stoll

### **B-1.XII.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

**Strahlentherapeutische Behandlung bösartiger Erkrankungen mittels Linearbeschleuniger**

**Kombinierte Strahlen- und Chemotherapie**

**Einbringen von Strahlern bei bösartigen gynäkologischen Erkrankungen sowie bei Erkrankungen anderer Organsysteme (z.B. Speiseröhre und Darm)**

**Bestrahlungsplanung**

Die Abteilung verfügt über ein eigens Planungs-CT; virtuelle Simulationen und eine 3-D-Bestrahlungsplanung sind möglich.

**Bestrahlung mit bestmöglicher Dosisanpassung an das Bestrahlungsgebiet ( Intensitätsmodulierte Strahlentherapie INRT)**

### **B-1.XII.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

**Radio- und Chemotherapie bei bösartigen Neubildungen der Verdauungsorgane**

**Radio- und Chemotherapie bei Lungentumoren**

**Radio- und Chemotherapie bei Kopf und Hals-Tumoren**

**Strahlenbehandlung bei Krebserkrankungen der Vorsteherdrüse (Prostatakrebs)**

**Bestrahlungen der Brust und Lymphabflusswege bei Brustkrebs**

**Radio- und Chemotherapie bei Hirntumoren**

**Beschwerdelindernde (palliative) Strahlentherapie**

## B-1.XII.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

### **Ambulante strahlentherapeutische Sprechstunde**

### **Ambulante Durchführung sämtlicher strahlentherapeutischer Leistungen**

### **Privatsprechstunde Chefarzt Dr. Dapper**

## B-1.XII.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	168
2	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	53
3	D60	Bösartige Neubildungen an Ohr, Nase, Mund, und Hals	39
4	I65	Bösartige Neubildung des Bindegewebes, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	37
5	L62	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Harnorgane	17
6	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	15
7	J62	Brustkrebs	14
8	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	13
9	B66	Krebserkrankung oder gutartiger Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	13
10	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	12
11	H61	Bösartige Neubildung an Gallengang und Bauchspeicheldrüse	6

## B-1.XII.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	C20	Enddarmkrebs	135
2	C34	Lungenkrebs	61
3	C15	Speiseröhrenkrebs	41
4	C79	Krebs-Absiedelungen (=Metastasen) an anderen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)	40
5	C32	Kehlkopfkrebs	18
6	C50	Brustkrebs	18
7	C13	Kopf-Hals-Tumoren	10
8	C21	Enddarmkrebs	8
9	C18	Dickdarmkrebs	8
10	C04	Bösartige Neubildung des Mundbodens	7
11	C54	Gebärmutterkrebs	7

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
12	C64	Nierenkrebs (außer Nierenbecken)	7
13	K22	Sonstige Erkrankungen der Speiseröhre (z.B. Verschluss oder Schleimhautriss)	6
14	C67	Harnblasenkrebs	6
15	D37	Tumorerkrankungen der Mundhöhle und/oder der Verdauungsorgane bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.	6
16	C16	Magenkrebs	6

### B-1.XII.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	8-522	hochenergetische Strahlentherapie mittels Linearbeschleunigern	2341
2	8-529	Bestrahlungsplanung	314
3	8-527	Erstellen und/oder Anpassen von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (z.B. Vakuumkissen, Abschirmungsvorkehrungen wie Bleiblöcke)	307
4	8-528	strahlentechnische Voruntersuchung (=Simulation) vor externer Bestrahlung und/oder vor Kurzdistanzbestrahlung	160
5	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	154
6	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	103
7	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	91
8	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	85
9	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	57
10	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	47
11	8-800	Bluttransfusion	36
12	1-620	Diagnostische Spiegelung der Luftröhre und Bronchien	29
13	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	26
14	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	19
15	1-843	Gewinnung von Flüssigkeit aus dem Bronchus zu Diagnosezwecken	18
16	1-653	Enddarmspiegelung	13
17	8-121	Darmspülung	11
18	1-631	Spiegelung der Speiseröhre und des Magens	11
19	8-152	Therapeutische Punktion des Brustkorbes durch die Haut	9
20	8-020	Therapeutische Einspritzung (=Injektion) in Organe und Gewebe	9
21	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	9

## **B-1.XIII Abteilung für Radiologie**

### **B-1.XIII.1 Daten zur Fachabteilung**

Name: **Abteilung für Radiologie**  
Chefarzt: **Dr. Klaus Kamin**  
Telefon: **05141 - 72-1701**  
Telefax: **05141 - 72-1709**  
eMail: **radiologie@akh-celle.de**  
Ansprechpartner: **Oberarzt**

Dr. Per Michelsen

### **B-1.XIII.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

#### **Gesamte konventionelle Röntgen**

#### **Mammographie und Brustdiagnostik mit Ultraschall und Kernspintomographie**

#### **Kernspintomographie**

#### **Schnittbilduntersuchungen (Computertomographie)**

#### **Darstellung der Gefäße (Angiografie / Digitale Substraktionsangiographie (DSA))**

#### **Operationersetzende radiologische Eingriffe (Interventionelle Radiologie)**

z.B. Behandlung von Schlagaderverengungen und Gefäßverschlüssen, Einlegung von Gefäßstützen.

#### **Ultraschalluntersuchungen**

Farbdoppleruntersuchungen

#### **Kinderradiologie**

### **B-1.XIII.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

#### **Untersuchung von Durchblutungsstörungen der Schlagadern und Venen**

( mittels Digitaler Substraktionsangiographie, Farbcodierter Duplex-Sonografie)

#### **Behandlung von Durchblutungsstörungen mittels Ballonkatheterweitungen (PTA), medikamentöser Auflösetherapie (Lyse) und Einbau von Gefäßstützen (Stents)**

#### **Verschluss (Embolisation) von Tumoren, Blutungen und Gefäßmissbildungen**

#### **Feinnadelpunktionen und Gewebeentnahme mittels Stanzbiopsien von Tumoren, insbesondere auch der Brustdrüse (Fischer-Tisch)**

#### **Gewebeentnahmen unter radiologischer Kontrolle (Computertomographie, Ultraschall)**



## B-1.XIII.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

### Privatsprechstunde Chefarzt Dr. Kamin

#### Kinderradiologische Ermächtigungssprechstunde

Durchführung von Blasenröntgen

## B-1.XIII.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	19
2	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	12
3	F19	Sonstige Eingriffe mit einem Herzkatheter (z. B. Aufdehnung von Blutgefäßen im Bauchraum)	3
4	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer / beider Herzkammern (= dilative Kardiomyopathie)	2
5	L62	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Harnorgane	1

## B-1.XIII.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	I70	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)	35
2	T82	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	2
3	C71	Gehirnkrebs	1
4	I73	Sonstige Gefäßerkrankungen an Armen und Beinen	1
5	D41	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Harnorgane	1

## B-1.XIII.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	8-836	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)	22
2	3-607	Schlagaderdarstellung der Gefäße der unteren Extremitäten mit Kontrastmittel	15
3	3-605	Darstellung der Gefäße des Beckens mittels Kontrastmittel	13
4	3-604	Darstellung der Gefäße des Bauches mittels Kontrastmittel	4
5	3-225	Schnittbilduntersuchung (CT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel	1

<b>Rang</b>	<b>OPS-301 (4- stellig)</b>	<b>Text</b>	<b>Fallzahl</b>
6	3-202	Schnittbilduntersuchung (Computertomographie)des Brustraumes (Thorax)	1
7	3-606	Darstellung der Gefäße der oberen Extremitäten mittels Kontrastmittel	1
8	3-612	Venendarstellung der Gefäße des Bauchraumes und Beckens	1

## B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### B-2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Anzahl der ambulanten Operationen im Berichtsjahr: 2188

### B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen im Krankenhaus

	<b>EBM-Nummer (vollständig)</b>	<b>Text</b>	<b>Fälle absolut</b>
1	1785	Blasenspiegelung, ggf. einschl. Harnleiterspiegelung /oder Gewebeprobeentnahme, ggf. einschl. Schlitzung der Harnleiteröffnung, beim Mann	243
2	5120	Herzkatheteruntersuchung mit Darstellung der Herzkranzgefäße (Koronarangiografie)Vorbereitung und Nachbetreuung, einmal im Behandlungsfall	201
3	0765	Abtragung von gutartigen Neubildungen (Polypen) im Darmbereich	188
4	2821	Einpflanzung eines dauerhaften Gefäßzuganges für die Chemotherapie oder intravenöse Ernährung (Port-System)	160
5	1111	Gebärmutter Spiegelung, einschl. mittels Spiegelung durchgeführter Eingriffe in der Gebärmutter	148
6	0764	Vollständige Darm Spiegelung (Totale Koloskopie einschl. des Zökums) einschließlich der Vor- und Nachbereitung und Dokumentation	143
7	1787	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterverweilschiene, zusätzlich zu den Leistungen nach den Nrn. 1784 oder 1785	130
8	2620	Leistenbruchoperation	103
9	1784	Blasenspiegelung, ggf. einschl. Harnleiterspiegelung /oder Gewebeprobeentnahme, ggf. einschl. Schlitzung der Harnleiteröffnung, bei der Frau	81
10	0741	Spiegelung des Magens und oberen Zwölffingerdarms (Gastroskopie und/oder partielle Duodenoskopie), ggf. einschl. Speiseröhrenspiegelung (Ösophagoskopie) , Probeentnahme.	81
11	1741	Plastische Operation der Vorhaut und/oder des Vorhautbändchens (Frenulums)	75
12	2361	Entfernung von Schrauben, Drähten oder äußeren Fixierungsvorrichtungen durch Schnitt.	74
13	0195	Operative Durchführung eines Schwangerschaftsabbruchs (Fristenlösung) bis zur 13. Schwangerschaftswoche p. c. bzw. bis zur 14. kompletten Schwangerschaftswoche p. m., ggf. mit Erweiterung des Gebärmutterhalskanals, einschl. Überprüfung der Indikation	69
14	1060	Ausräumung einer verhaltenen Fehlgeburt	56
15	2741	Operation eines Einrisses der Enddarmschleimhaut (Analfissur)	55
16	0760	End- und Krummdarm Spiegelung (Partielle Koloskopie) mit	45

	<b>EBM-Nummer (vollständig)</b>	<b>Text</b>	<b>Fälle absolut</b>
		flexiblem Instrument, ggf. einschl. Probeentnahme(n), ggf. einschl. Lagekontrolle des Endoskops durch ein bildgebendes Verfahren	
17	2341	Einrichten eines kleinen Röhrenknochens und Fixierung mit Metall (Draht oder Schraube)	28
18	2730	Operation einer Steißbeinfistel	27
19	1104	Ausschabung der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals, ggf. einschl. Entfernung von gutartigen Neubildungen (Polypen) oder Fremdkörpern, ggf. einschl. Aufbereitung des Gewebematerials zur feingeweblichen Untersuchung	25
20	2363	Entfernung von Fixierungsmaterial (z. B. Platten) aus einem großen Knochen	24
21	2447	Operation an Gelenken durch Spiegelung mit Entfernung freier Gelenkkörper, Schleimhautoperationen.	23
22	2012	Entfernung eines Port-Katheters	18
23	2622	Operation eines Nabelbruchs	14
24	2634	Bauchspiegelung (Laparoskopie/Pelviskopie), ggf. einschl. Probenentnahme und/oder Lösung von Verwachsungen	12
25	0730	Einführen einer Magenverweilsonde zur enteralen Ernährung	11
26	2445	Operation an Gelenken durch Spiegelung mit gleichzeitiger Operation an Knorpel und Gelenkschleimhaut	11
27	1041	Entfernung von Nachgeburt oder Nachgeburtsresten durch inneren Eingriff und/oder Beendigung einer Fehlgeburt durch inneren Eingriff	10
28	2245	Präparation und Naht einer Strecksehne, ggf. einschl. Versorgung einer frischen Wunde	10
29	2220	Operation eines Überbeins (Ganglions) an einem Hand-, Fuß- oder Fingergelenk	7
30	2275	Operation des Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms mit Entlastung von Nerven	7
31	2106	Exzision einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels	6
32	1795	Anlage einer Harnblasenfistel durch die Haut, einschl. Spülung, Katheterfixation und Verband	4

### B-2.2.1 Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr

#### Amb. OP Allgemeinchirurgie

	<b>EBM-Nummer (vollständig)</b>	<b>Text</b>	<b>Fälle absolut</b>
1	2821	Einpflanzung eines dauerhaften Gefäßzuganges für die Chemotherapie oder intravenöse Ernährung (Port-System)	160
2	2620	Leistenbruchoperation	103
3	2741	Operation eines Einrisses der Enddarmschleimhaut (Analfissur)	69
4	2730	Operation einer Steißbeinfistel	27

	<b>EBM-Nummer (vollständig)</b>	<b>Text</b>	<b>Fälle absolut</b>
5	2622	Operation eines Nabelbruches	26
6	2012	Entfernung eines Port-Katheters	20

### Amb. OP Gastroenterologie

	<b>EBM-Nummer (vollständig)</b>	<b>Text</b>	<b>Fälle absolut</b>
1	0765	Abtragung von gutartigen Neubildungen (Polypen) im Darmbereich	188
2	0764	Vollständige Darmspiegelung (Totale Koloskopie einschl. des Zökums) einschließlich der Vor- und Nachbereitung und Dokumentation	143
3	0741	Spiegelung des Magens und oberen Zwölffingerdarms (Gastroskopie und/oder partielle Duodenoskopie), ggf. einschl. Speiseröhrenspiegelung (Ösophagoskopie) , Probeentnahme.	81
4	0760	End- und Krummdarmspiegelung (Partielle Koloskopie) mit flexiblem Instrument, ggf. einschl. Probeentnahme(n), ggf. einschl. Lagekontrolle des Endoskops durch ein bildgebendes Verfahren	45
5	0730	Einführen einer Magenverweilsonde zur künstlichen Ernährung	12

### Amb. OP Gynäkologie

	<b>EBM-Nummer (vollständig)</b>	<b>Text</b>	<b>Fälle absolut</b>
1	1111	Gebärmutterspiegelung, einschl. mittels Spiegelung durchgeführter Eingriffe in der Gebärmutter	169
2	0195	Operative Durchführung eines Schwangerschaftsabbruchs (Fristenlösung) bis zur 13. Schwangerschaftswoche p. c. bzw. bis zur 14. kompletten Schwangerschaftswoche p. m., ggf. mit Erweiterung des Gebärmutterhalskanals, einschl. Überprüfung der Indikation	77
3	1060	Ausräumung einer verhaltenen Fehlgeburt	57
4	1104	Ausschabung der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals, ggf. einschl. Entfernung von gutartigen Neubildungen (Polypen) oder Fremdkörpern, ggf. einschl. Aufbereitung des Gewebematerials zur feingeweblichen Untersuchung	30
5	2634	Bauchspiegelung (Laparoskopie/Pelviskopie), ggf. einschl. Probenentnahme und/oder Lösung von Verwachsungen	17
6	1041	Entfernung von Nachgeburt oder Nachgeburtsresten durch inneren Eingriff und/oder Beendigung einer Fehlgeburt durch inneren Eingriff	10

### Amb. OP Kardiologie

	<b>EBM-Nummer (vollständig)</b>	<b>Text</b>	<b>Fälle absolut</b>
--	---------------------------------	-------------	----------------------

	<b>EBM-Nummer (vollständig)</b>	<b>Text</b>	<b>Fälle absolut</b>
1	5120	Herzkatheteruntersuchung mit Darstellung der Herzkranzgefäße (Koronarangiografie)	218

### Amb. OP Unfallchirurgie

	<b>EBM-Nummer (vollständig)</b>	<b>Text</b>	<b>Fälle absolut</b>
1	2361	Entfernung von Schrauben, Drähten oder äußeren Fixierungsvorrichtungen durch Schnitt.	74
2	2341	Einrichten eines kleinen Röhrenknochens und Fixierung mit Metall (Draht oder Schraube)	28
3	2363	Entfernung von Fixierungsmaterial (z. B. Platten) aus einem großen Knochen	24
4	2447	Operation an Gelenken durch Spiegelung mit Entfernung freier Gelenkkörper, Schleimhautoperationen.	23
5	2445	Operation an Gelenken durch Spiegelung mit gleichzeitiger Operation an Knorpel und Gelenkschleimhaut	11
6	2245	Präparation und Naht einer Strecksehne, ggf. einschl. Versorgung einer frischen Wunde	10
7	2220	Operation eines Überbeins (Ganglions) an einem Hand-, Fuß- oder Fingergelenk	7
8	2275	Operation des Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms mit Entlastung von Nerven	7

### Amb. OP Urologie

	<b>EBM-Nummer (vollständig)</b>	<b>Text</b>	<b>Fälle absolut</b>
1	1785	Blasenspiegelung, ggf. einschl. Harnleiterspigelung /oder Gewebeprobeentnahme, ggf. einschl. Schlitzung der Harnleiteröffnung, beim Mann	244
2	1787	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterverweilschiene, zusätzlich zu den Leistungen nach den Nrn. 1784 oder 1785	130
3	1784	Blasenspiegelung, ggf. einschl. Harnleiterspigelung /oder Gewebeprobeentnahme, ggf. einschl. Schlitzung der Harnleiteröffnung, bei der Frau	81
4	1741	Plastische Operation der Vorhaut und/oder des Vorhautbändchens (Frenulums)	75
5	1795	Anlage einer Harnblasenfistel durch die Haut, einschl. Spülung, Katheterfixation und Verband	4

### B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	0
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	0
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	2241

### B-2.4 Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Schlüssel nach §301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0300	Klinik für Kardiologie	19	10	9
0700	Klinik für Gastroenterologie	12	5	7
0800	Klinik für Pneumologie	7	1	6
1000	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	14	7	7
1500	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	15	7	8
1600	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	22	10	12
2200	Klinik für Urologie, Kinderurologie und Andrologie	8	2	6
2400	Frauenklinik	15	6	9
2800	Neurologische Klinik	15	10	5
3200	Nuklearmedizin	2	0	2
3300	Abteilung für Strahlentherapie	3	0	3
3300	Abteilung für Radiologie	8	4	4
	<b>Gesamt</b>	<b>140</b>	<b>62</b>	<b>78</b>



## B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Schlüssel nach §301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwester/-pfleger (3 Jahre)	Davon prozentualer Anteil der Krankenschwester/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/in (1 Jahr)
	Anästhesie	57	98,20	63,20	1,80
	Pflegerischer Funktionsdienst (OP, Steri, HKL,...)	91	96,70	2,20	3,30
0300	Klinik für Kardiologie	81	96,30	21,00	3,70
0700	Klinik für Gastroenterologie	38	100,00	7,90	0,00
0800	Klinik für Pneumologie	28	100,00	0,00	0,00
1000	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	73	100,00	11,00	0,00
1500	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	30	100,00	0,00	0,00
1600	Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie	67	100,00	0,00	0,00
2200	Klinik für Urologie, Kinderurologie und Andrologie	17	94,10	0,00	5,90
2400	Frauenklinik	30	100,00	0,00	0,00
2800	Neurologische Klinik	41	87,80	0,00	12,20
	Sonstige				
	<b>Gesamt</b>	<b>553</b>			

## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt 2004
1	09/1 Herzschrittmacher - Erstimplantation	X		X		97,80	95,50
2	09/2 Herzschrittmacher - Aggregatwechsel	X		X		97,60	100,00
3	09/3 Herzschrittmacher - Revision	X		X		76,50	74,00
4	10/2 Karotis-Rekonstruktion		X		X	0,00	95,50
5	12/1 Cholezystektomie	X		X		100,00	100,00
6	15/1 Gynäkologische Operationen	X		X		102,00	94,70
7	16/1 Perinatalmedizin	X		X		97,40	99,30
8	17/1 Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	X		X		99,20	95,80
9	17/2 Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	X		X		101,00	98,40
10	17/3 Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		96,90	92,40
11	17/5 Knie-Totalendoprothese (TEP)	X		X		100,00	98,60
12	17/7 Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		90,90	97,40
13	18/1 Mammachirurgie	X		X		91,90	91,70
14	21/3 Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	X		X		90,00	100,00
15	HCH Aortenklappenchirurgie		X		X	0,00	100,00
16	HCH Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X		X	0,00	100,00
17	HCH Koronarchirurgie		X		X	0,00	100,00
18	HTX Herztransplantation		X		X	0,00	94,30
19	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	X		X		99,80	97,50

		Leistungs- bereich wird vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitäts- sicherung	Dokumentations- rate
20	<b>Gesamt</b>			<b>95,40    98,30</b>

## C-2            Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115b SGB V

(Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet erstmals im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.)

## C-3            Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)

<input type="checkbox"/>	Über §137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
<input checked="" type="checkbox"/>	Über §137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

### **20/1 Perkutane transluminale Angioplastie (PTA)**

## C-4            Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease- Management-Programmen

**keine Teilnahme an DMP-Programmen in 2004**

## C-5 Mindestmengenvereinbarung

### C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

#### Lebertransplantation

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmengen (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (ja / nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4a) / pro gelistetem Operateur (4b)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichts-jahr
				4a	4b	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10				
	5-502.0					
	5-502.1					
	5-502.2					
	5-502.3					
	5-502.5					
	5-502.x					
	5-502.y					
	5-503.0					
	5-503.1					
	5-503.2					
	5-503.3					
	5-503.x					
	5-503.y					
	5-504.0					
	5-504.1					
	5-504.2					
	5-504.x					
	5-504.y					

#### Nierentransplantation

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmengen (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (ja / nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4a) / pro gelistetem Operateur (4b)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichts-jahr
				4a	4b	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Nierentransplantation		20				
	5-555.0					
	5-555.1					
	5-555.2					
	5-555.3					
	5-555.4					
	5-555.5					
	5-555.x					
	5-555.y					

#### Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmengen (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (ja / nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4a) / pro gelistetem Operateur (4b)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichts-jahr
				4a	4b	

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmengen (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (ja / nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4a) / pro gelistetem Operateur (4b)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichts-jahr
				4a	4b	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5				
	5-420.00					
	5-420.01					
	5-420.10					
	5-420.11					
	5-423.0					
	5-423.1					
	5-423.2					
	5-423.3					
	5-423.x					
	5-423.y					
	5-424.0					
	5-424.1					
	5-424.2					
	5-424.x		ja	1	1/0	0
	5-424.y					
	5-425.0					
	5-425.1					
	5-425.2					
	5-425.x					
	5-425.y					
	5-426.01					
	5-426.02					
	5-426.03					
	5-426.04					
	5-426.0x					
	5-426.11					
	5-426.12					
	5-426.13					
	5-426.14					
	5-426.1x					
	5-426.21		ja	2	1/1	0
	5-426.22					
	5-426.23					
	5-426.24					
	5-426.2x					
	5-426.x1					
	5-426.x2					
	5-426.x3					
	5-426.x4		ja	1	0/1	1
	5-426.xx					
	5-426.y					
	5-427.01					
	5-427.02					
	5-427.03					
	5-427.04					
	5-427.0x					
	5-427.11					
	5-427.12					
	5-427.13					
	5-427.14					
	5-427.1x					
	5-427.21					
	5-427.22					
	5-427.23					

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmengen (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (ja / nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4a) / pro gelistetem Operateur (4b)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichts-jahr
				4a	4b	
	5-427.24					
	5-427.2x					
	5-427.x1					
	5-427.x2					
	5-427.x3					
	5-427.x4					
	5-427.xx					
	5-427.y					
	5-429.2					
	5-438.01					
	5-438.02					
	5-438.03					
	5-438.04					
	5-438.05					
	5-438.0x					
	5-438.11					
	5-438.12					
	5-438.13					
	5-438.14					
	5-438.15					
	5-438.1x					
	5-438.x1					
	5-438.x2					
	5-438.x3					
	5-438.x4					
	5-438.x5					
	5-438.xx					

## Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmengen (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (ja / nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4a) / pro gelistetem Operateur (4b)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichts-jahr
				4a	4b	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5	ja			
	5-521.0					
	5-521.1					
	5-521.2					
	5-523.2		ja	1	0/0/0/0/1	0
	5-523.x					
	5-524.0		ja	2	1/0/1/0/0	1
	5-524.1		ja	7	5/1/0/1/0	0
	5-524.2		ja	1	1/0/0/0/0	0
	5-524.3					
	5-524.x					
	5-525.0					
	5-525.1					
	5-525.2					
	5-525.3					
	5-525.4		ja	2		0
	5-525.x					

## Stammzellen Transplantation

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmengen (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (ja / nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4a) / pro gelistetem Operateur (4b)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichts-jahr
				4a	4b	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Stammzellen Transplantation		12+/-2				
	5-411.00					
	5-411.01					
	5-411.20					
	5-411.21					
	5-411.30					
	5-411.31					
	5-411.40					
	5-411.41					
	5-411.50					
	5-411.51					
	5-411.x					
	5-411.y					
	8-805.00					
	8-805.01					
	8-805.20					
	8-805.21					
	8-805.30					
	8-805.31					
	8-805.40					
	8-805.41					
	8-805.50					
	8-805.51					
	8-805.x					
	8-805.y					

## **C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

### **Ösophagus**

Darstellung der qualitätssichernden Maßnahmen für komplexe Eingriffe am Ösophagus

Das AKH Celle ist als Schwerpunkt für Viszeralchirurgie zugelassen. Die Ösophaguschirurgie hat eine lange Tradition in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie. In der Regel liegt die Anzahl der Eingriffe am Organsystem Ösophagus bei 7-10 Fällen pro Jahr. In der Klinik arbeiten 4 Kollegen mit der Schwerpunktbezeichnung Viszeralchirurgie.

Im Jahr 2004 wurden insgesamt 1 subtotale Ösophagektomie mit Koloninterposition, 1 partielle zervikale Ösophagusresektion mit direkten Anastomosen und 2 subtotale Ösophagektomien mit Wiederherstellung der Kontinuität durch Magenhochzüge durchgeführt. Bei einem Patienten mit äthyltoxischer Leberzirrhose und 8 cm langer Ösophagusruptur wurde über eine linksseitige Thorakotomie eine primäre Naht des Ösophagus vorgenommen. Insgesamt wurden im Jahr 2004 5 komplexe Eingriffe am Ösophagus vorgenommen.

Im Jahr 2004 hatten wir eine Umstellung der Dokumentation, Eingriffe am distalen Ösophagus (bei Cardiocarcinom) wurden nicht als Eingriffe am Ösophagus dokumentiert, so dass eine gewisse Unterbewertung in diesem Bereich vorliegt.

Strukturelle Maßnahmen zur Sicherung der Qualität bei Eingriffen am Ösophagus bestehen in:

- Operateur oder erste Assistenz ist immer Arzt mit der Schwerpunktbezeichnung Viszeralchirurgie.
- Ein zuständiger Oberarzt für Ösophaguschirurgie (Leitender Oberarzt)
- Erfahrene Nachbehandlung auf der anästhesiologisch geführten Intensivstation
- Intensive Zusammenarbeit mit der Klinik für Pneumologie des AKH.
- Indikationsstellung zur Operation nur über die interdisziplinäre Tumorkonferenz unter Beteiligung der Kliniken und Abteilungen für Radiologie, Gastroenterologie, Pneumologie und Strahlentherapie
- Jährliche Weiterbildung der Viszeralchirurgen auf dem Gebiet der Ösophaguschirurgie bei ausgewiesenen nationalen Kongressen

### **Pankreas**

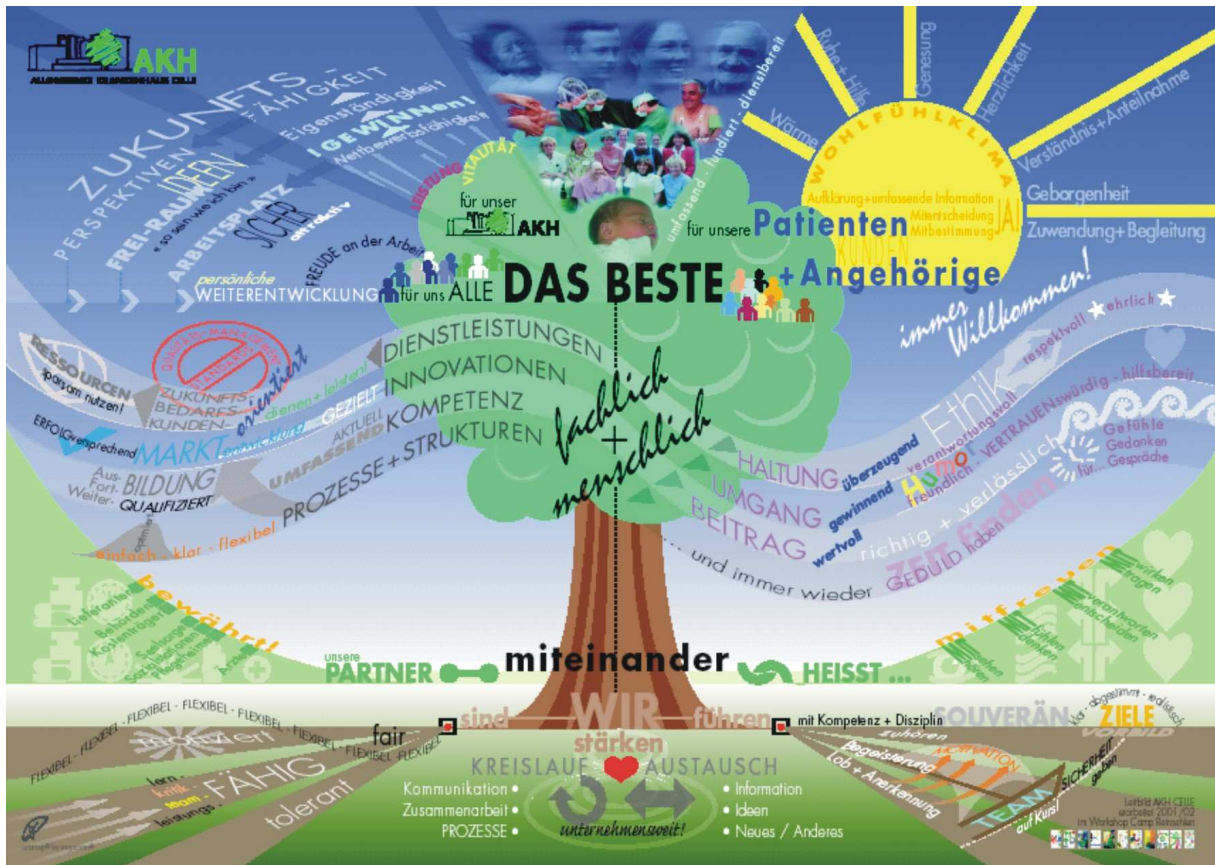
Die Leistungen der OPS-Ziffer 5-525.4 wurden durch das Transplantationsteam der MHH erbracht.



# Systemteil

## D Qualitätspolitik

### Das Leitbild des Allgemeinen Krankenhauses Celle



## **Miteinander - fachlich und menschlich - das Beste**

Unsere Qualitätspolitik, wie sie auch im Leitbild zum Ausdruck kommt, ist integraler Bestandteil unserer Unternehmenspolitik. Die Vision unseres Leitbildes "Miteinander - fachlich und menschlich - das Beste" haben wir in konkrete Aussagen unserer Unternehmenspolitik übersetzt. Sie ist darauf ausgerichtet folgende übergeordnete Werte und Unternehmensziele zu erreichen:

- **Umfassende Patienten- und Kundenzufriedenheit**
- **Volle Mitarbeiterzufriedenheit**
- **Exzellente Ergebnisse in allen Bereichen**
- **Positiven Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft.**

Dazu wurden unter Beteiligung von Mitarbeitern des AKH die folgenden Leitsätze erarbeitet und von der Leitung unseres Hauses beschlossen:

### **Unser 5 x 5 der Unternehmenspolitik**

#### **Freude an der Leistung**

- Durch Freude an der Leistung erzielen wir bei optimaler Nutzung der Mitarbeiterressourcen einen höheren Leistungsstand.
- Wir verbessern ständig unseren Service mit engagierten und zufriedenen Mitarbeitern.
- Wir schaffen einfache, flexible und zielgerichtete Prozesse.
- Wir betreiben eine gezielte Personalentwicklung.
- Wir nutzen und steigern das Wissen unserer Mitarbeiter für Innovationen.

#### **Wettbewerbsfähigkeit**

- Wir garantieren unseren Kunden einen guten Service bei hoher Leistungsdichte. Besonderen Wert legen wir dabei auf Freundlichkeit und menschliche Zuwendung.
- Wir wollen eine marktorientierte Umsatzrendite erzielen. Caritas und Ökonomie sind dabei für uns kein Widerspruch.
- Wir fördern die Eigenverantwortung der Mitarbeiter und ermöglichen damit eigene Erfolge.
- Wir entwickeln unsere Strategie im Dialog und managen den Wandel gemeinsam.
- Zufriedene Patienten und Kunden sind unser Erfolg.

### **Eigenständigkeit**

- Wir erhalten unsere Unabhängigkeit und Selbstständigkeit durch frei gewählte optimale Kooperationen.
- Wir sichern unsere Eigenständigkeit durch hohe Kundenbindung in der Region und ein offensives Marketing.
- Wir sind für Neues stets offen, um in einem sich verändernden Umfeld zu den Gewinnern des Wandels zu zählen.
- Wir machen unsere Ziele bekannt und sorgen für Akzeptanz.
- Wir schaffen eine Identifikation mit dem AKH.

### **Innovationen**

- Wir entwickeln unser Leistungsspektrum in allen Bereichen unter Berücksichtigung der Marktanforderungen gezielt weiter.
- Wir wollen durch innovative Produkte zusätzliche Gewinne erzielen.
- Wir informieren und beraten unsere Patienten und Kunden aktiv über Innovationen und betreiben nach innen eine strukturierte Informationspolitik.
- Wir wollen einen hohen Grad an Selbstorganisation erreichen.
- Wir streben eine prozess-orientierte Organisation an.

### **Gewinnen**

- Der Erfolg unseres Unternehmens sichert unsere Gewinne und lässt uns alle gewinnen.
- Wir wollen eine hohe Kundenbindung erhalten und neue Kunden gewinnen.
- Wir richten unsere Prozesse auf unsere Patienten und Kunden aus und steigern so die Ergebnisqualität.
- Wir erkennen unsere Fehler und entwickeln Strategien zur deren Vermeidung.
- Wir freuen uns am Erfolg unseres Unternehmens.

Führen und Vorleben ist eine Managementaufgabe auf allen Ebenen. Führen heißt Ansprüche an sich und die Mitarbeiter stellen, diese zu ermutigen, gute Leistungen anzuerkennen und keine Mühe zu scheuen, bis der letzte Skeptiker überzeugt ist.

Unsere Prozesse werden auditiert und beurteilt. Wir streben externe Beurteilungen im Rahmen von Zertifizierungen an und wollen unsere Ziele an den Besten ausrichten.

Um die Ziele des AKH Celle zu erreichen, die im Einklang mit unserem Leitbild stehen, verpflichtet die Leitung sich und alle Mitarbeiter zur Umsetzung der Qualitätspolitik in die tägliche Arbeit, zur Formulierung, Umsetzung und Überprüfung von Qualitätszielen, um so eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität unseres Krankenhauses sicher zu stellen. Die Wirksamkeit unseres Qualitätsmanagementsystems wird regelmäßig überprüft und das QM-System an die Anforderungen angepasst.

## E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

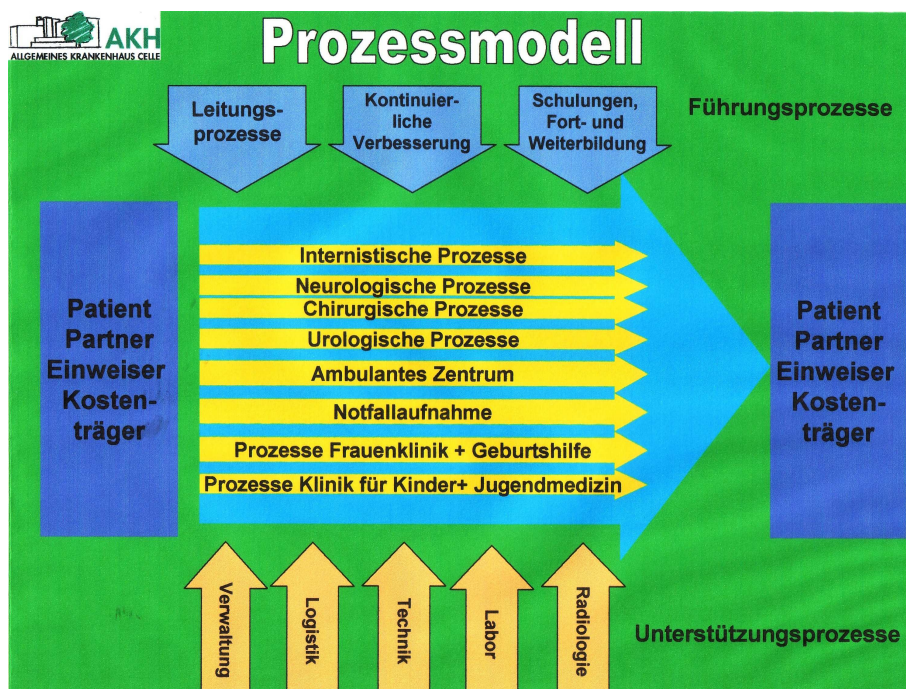
### E-1 Aufbau Qualitätsmanagement

Unser Qualitätsmanagement-System versteht sich als ein Teil des Managementsystems unseres Krankenhauses. Als Grundlage für den Aufbau wurde die DIN ISO 9001 gewählt, da sie eine weltweit anerkannte und in vielen Bereichen erfolgreich erprobte Norm für den Aufbau und den Betrieb eines QM-Systems ist.

Nach ausführlicher Ist-Analyse mittels Befragung von Patienten, Angehörigen, Einweisern, Pflegediensten, Mitarbeitern, nach Entwicklung eines Leitbildes und Erarbeitung von Führungsleitlinien wurde 2003 und schwerpunktmäßig 2004 damit begonnen, das prozessorientierte QM-System aufzubauen.

Erstes Ziel war dabei, alle Abläufe (Prozesse) im Allgemeinen Krankenhaus Celle zu durchleuchten, kritisch zu hinterfragen, zu dokumentieren und, wo immer möglich, hin zu schlanken und effizienten Prozessen mit Hilfe der Mitarbeiter zu verbessern. Dazu wurden alle Führungsprozesse (dies sind die Abläufe, die zur Steuerung und Weiterentwicklung eines Unternehmens nötig sind), alle Unterstützungsprozesse (das sind die Abläufe, die die Kernprozesse unterstützen, wie z.B. Transportdienst oder Labor) und alle Kernprozesse (das sind die Abläufe, die die eigentliche Hauptaufgabe des Krankenhauses ausmachen, z.B. der Ablauf im Operationsaal) definiert und erarbeitet. Zum Teil mussten ganz neue Prozesse wie z. B. das Fehlermanagement erstellt werden.

Schwergewicht lag auf der Optimierung der Nahtstellen zwischen den verschiedenen Prozessen. Dazu wurden alle Prozesse in einem Prozessmodell zusammengeführt



(Es wurden nur einige Prozesse exemplarisch genannt)



Für jeden Prozess wurde ein Prozess-Eigner benannt, der die Verantwortung für die weitere Pflege und damit Verbesserung des Prozesses hat. Zusammen mit berufsgruppen- und hierarchieübergreifenden Prozessteams wurden Sollkonzepte und mögliche Lösungen dafür erarbeitet und soweit wie möglich schrittweise in den Routineablauf eingefügt.

Für die Koordination und den weiteren Aufbau wurde eine Stabsstelle Qualitätsmanagement bei der Verwaltungsdirektion eingerichtet und mit einem Qualitätsmanagementbeauftragten besetzt.

Die Steuerungsfunktion obliegt einer Qualitätsmanagementkonferenz, der Vertreter verschiedener Berufsgruppen angehören und die eng mit dem Direktorium des AKH zusammenarbeitet.

Es wurde angefangen, die Prozesse mit Prozesskennzahlen (z. B. Wartezeiten, Patientenzahlen, Verbrauch von Medikamenten, Komplikationsraten, etc.) zu versehen, um die Wirksamkeit der Abläufe überprüfen zu können.

Interne Prüfer (Auditoren) wurden ausgebildet, die vor Ort die Anwendung der festgelegten Abläufe überprüfen und Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen.

Aus der Qualitätspolitik werden Qualitätsziele (Dies kann eine Wartezeitreduktion sein oder auch eine Verbesserung des Service) abgeleitet und im Rahmen von Projekten oder der alltäglichen Arbeit in den verschiedenen Prozessen umgesetzt. Es wurde dazu begonnen, regelmäßig (zunächst in einigen Bereichen) die Wünsche der Patienten kontinuierlich zu erfragen. So führt zum Beispiel die Küche regelmäßige Befragungen auf den Stationen durch und auch die Mitarbeiter werden zur Personalverpflegung befragt. Aus den gewonnenen Ergebnissen werden Verbesserungsmöglichkeiten herausgearbeitet und Lösungen dafür gesucht und umgesetzt.

Verschiedene Konferenzen und regelmäßige Besprechungen (Transfusionskommission, Hygienekommission, Pflegenetzwerk,...) dienen dem Informationsaustausch und der gemeinsamen Erarbeitung von spezifischen Qualitätszielen in dem jeweiligen Bereich sowie der Suche nach Umsetzungslösungen.

Um eine möglichst effektive Rückkoppelung zu den Mitarbeitern des AKH Celle zu haben, wurden Mitarbeitergespräche zunächst in einem Pilotprojekt und dann flächendeckend eingeführt. Diese Gespräche wurden sowohl von der Führungskraft als auch vom Mitarbeiter bewertet. Die Auswertung der Pilotphase zeigte eine hohe Akzeptanz und eine positive Bewertung der Gespräche von beiden Seiten.

Oberstes Ziel aller Bemühungen ist eine ständige Verbesserung der Qualität unserer Abläufe und der erzielten Ergebnisse. Es wurde deshalb damit angefangen, unser Berichtswesen zunehmend mehr auf die Bedürfnisse der Kliniken und Abteilungen abzustellen, um so eine größere Transparenz über die Zwischenergebnisse und mögliche Problemfelder für alle zu erreichen.

Angestrebt ist eine Zertifizierung (Außenüberprüfung) des Qualitätsmanagementsystems nach DIN ISO 9001.

## E-2 Qualitätsbewertung

Das gesamte Haus und verschiedene Kliniken nahmen zusätzlich zu den gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätssicherungsmaßnahmen an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen und Qualitätsprojekten teil:

- Perinatalstudie einschließlich Neonatal-Erhebung
- Qualitätssicherung Schlaganfall Nordwest-Deutschland (Uni Münster)
- Zertifizierung der Schlaganfall-Station (Stroke unit) durch die Deutsche Schlaganfallhilfe
- Qualitätssicherung bei Herzkathereingriffen ( ALKK)
- Laborakkreditierung nach DIN EN ISO
- Audit Beruf und Familie
- Qualitätssicherung Diabetes der Arbeitsgemeinschaft pädiatrische Diabetologie.
- Qualitätssicherung in der Hepatologie (HepNet)
- Teilnahme am bundesweiten Papillotomie-Register (EPT)
- Polytraumaregister (Leitung)
- Bundesweite Qualitätssicherung (BQS) nach § 137 SGB V (Mitglied in der Bundesfachgruppe Unfallchirurgie und Orthopädie)
- Aufbau und Mitarbeit beim deutschsprachigen Register für künstliche Schultergelenke
- Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft Wirbelsäule.

### E-3 Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V

Das Krankenhaus nimmt an allen vorgeschriebenen externen Qualitätssicherungsmaßnahmen teil. Da aber die Datenvalidität im gesamten Verfahren problematisch ist, wird an dieser Stelle auf eine Darstellung eigener Ergebnisse im Vergleich mit den Ergebnissen der vergleichenden externen Qualitätssicherung verzichtet.



## F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Es werden 3 Projekte exemplarisch beschrieben:

- Aufbau eines Dekubitus-Präventionssystems
- Einrichtung eines Ambulanten Zentrums
- Einführung von Behandlungspfaden beispielhaft an der MIC-Galle

### **Aufbau eines Wund- und Dekubitusmanagementsystems zur Erfassung, Verlaufskontrolle und Auswertung von Wunden und Dekubitalgeschwüren im AKH Celle**

Durch die Nationalen Expertenstandards zur Dekubitusprophylaxe in der Pflege sind die Krankenhäuser, Alten und Pflegeheime sowie ambulante Pflegedienste verpflichtet, ein umfassendes Dekubitusmanagement zu implementieren.

Wir setzen uns folgende Ziele:

- Die Rate der neuentstandenen Dekubitalulcera wird signifikant gesenkt .
- Ein Dekubitus-Meldesystem wird installiert.
- Eine Dekubitusdokumentation wird einheitlich eingeführt.
- Eine Auswertestatistik sowohl für intern entstandene wie bereits vorhandene Dekubitalulcera wird aufgebaut, um Schwerpunkte für Verbesserungen zu erfassen.
- Behandlungsstandards werden erarbeitet und für alle Bereiche verbindlich festgelegt.
- Das Personal wird spezifisch geschult.

Es wurde eine Qualitätsleitlinie zur Dekubitusprophylaxe erarbeitet, einschließlich Anhang über die:

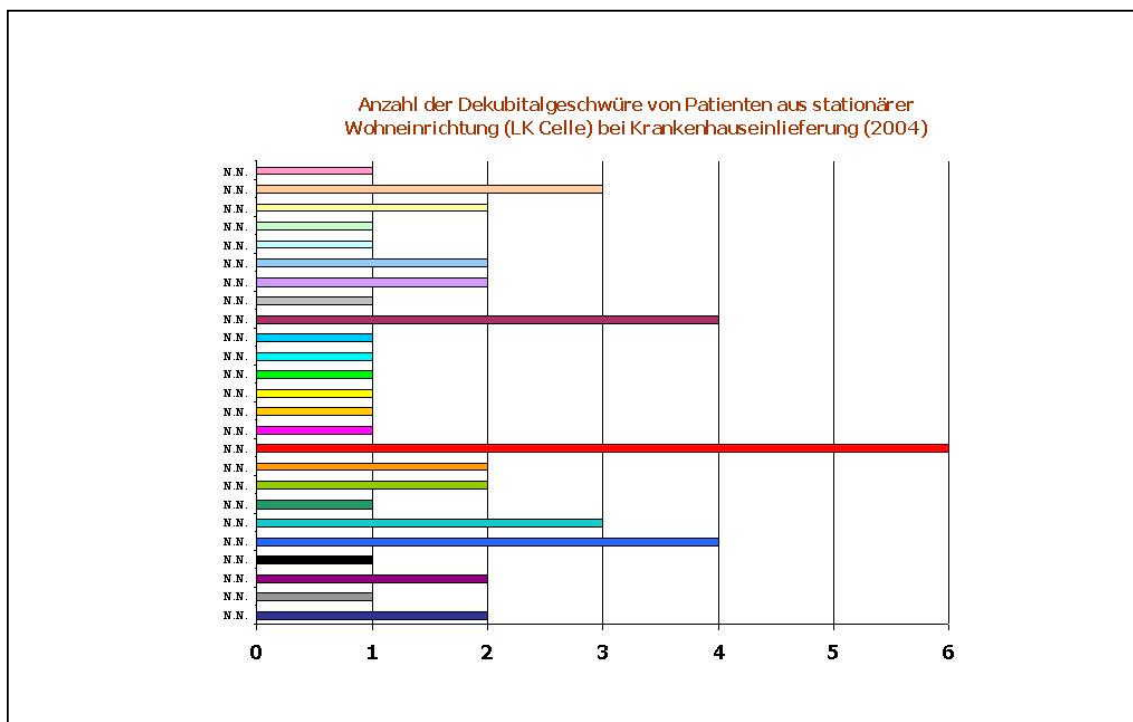
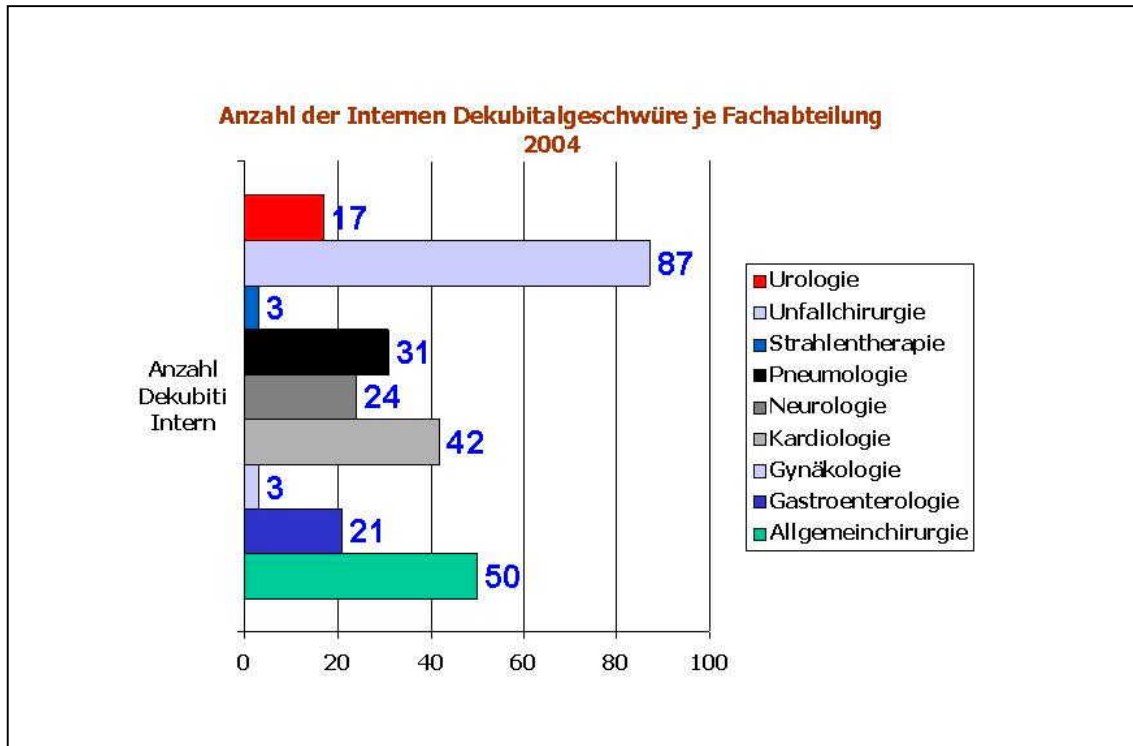
- Mobilisation
- Hautpflege
- Versorgung inkontinenter Patienten
- Weichlagerung
- Kinästhetische Gesichtspunkte
- Ernährung
- Dokumentation/ Einschätzung über Bradenskala
- Umlagerung/ Bewegungsplan

21 Mitarbeiter wurden zu Wundexperten qualifiziert. Das Personal erhielt flächendeckend Schulungen.

Die Dekubituserfassung und -dokumentation im Krankenhausinformationssystem sowie die Risikoeinschätzung nach Braden wurde eingeführt. Dekubitalgeschwüre werden per Digitalkamera fotografiert und die Fotos in die EDV-Dokumentation eingepflegt. Ein Formular zur Wunddokumentation und Verlaufskontrolle wurde erstellt und wird einheitlich angewandt. Differenzierte Auswertungen zu Dekubitalgeschwüren werden über EDV-Lösungen regelmäßig erstellt.

Durch regelmäßige Qualitätszirkel der Wundexperten unter der Leitung der internen Wundmanagerin des Hauses werden die erreichten Ergebnisse bewertet und weitere Verbesserungen eingeleitet. Gespräche zur Ursachenanalyse wurden mit auffälligen Bereichen geführt und gezielte Fortbildungen durchgeführt.

Das gesamte Verfahren wurde in die Routineanwendung übernommen und wird im Rahmen der Jahresstatistik auf seine Wirksamkeit hin überprüft.



## **Einrichtung eines Ambulanten Zentrums**

Seit dem Jahre 2001 bietet das AKH die Durchführung von ambulanten Operationen an. Das Spektrum umfasst Eingriffe im Bereich der Allgemein- und Unfallchirurgie, Frauenheilkunde und Urologie sowie der Inneren Medizin und Neurologie. Eine deutlich steigende Nachfrage und Veränderungen im Leistungskatalog machten eine Neuausrichtung notwendig.

Das AKH stellte sich im Jahr 2004 dieser Entwicklung mit dem Aufbau seines neuen Ambulanten Zentrums. Grundsatz dabei war die Schaffung einer patientenorientierten Struktur mit kurzen Wartezeiten und patientenorientierten Abläufen in einer ansprechenden baulichen Struktur.

Rund 1,5 Mio. € investierte das Haus in den Umbau einer Station zu einer modernen, freundlichen Einheit. Patienten können hier in einem angenehmen Ambiente die verschiedensten ambulanten Leistungen (von der Dickdarmspiegelung bis zur operativen Versorgung von Leistenbrüchen bei Kindern und Erwachsenen) in Anspruch nehmen, ohne dabei auf die technische Ausstattung und die Sicherheit eines Krankenhauses verzichten zu müssen. Es wurde für die ambulanten Patienten ein Ort geschaffen, an dem zentral alle notwendigen Gespräche, Untersuchungen und Behandlungen durchgeführt werden können, ohne viele Wege durch das Krankenhaus. Im eigenen ambulanten OP-Saal können sowohl kleinere Eingriffe als auch größere Operationen durchgeführt werden.

In interdisziplinären Teamsitzungen wurden die einzelnen Abläufe bei den verschiedenen Operationen regelmäßig diskutiert und optimiert. Das Ziel war dabei eine gleichbleibend hohe Ergebnisqualität bei möglichst hoher Standardisierung der Abläufe zu erreichen.

Bei einem ambulanten Eingriff stellen sich die Patienten einige Tage vor der geplanten Operation im Krankenhaus vor. Nach den notwendigen Voruntersuchungen und Aufklärungsgesprächen im Ambulanten Zentrum kommt der Patient morgens am Operationstag wieder und kann das Haus nach der Operation und einer Ruhephase am selben Tag verlassen. Gerade für Kinder bietet das den Vorteil, nach einer Operation möglichst schnell wieder ins vertraute, familiäre Umfeld zurückkehren zu können. Im Vorhinein wird sorgfältig geprüft, ob der Patient die medizinischen und häuslichen Voraussetzungen erfüllt. Nur wenn diese erfüllt sind, wird ein operativer Eingriff ambulant im Krankenhaus durchgeführt. Es besteht aber weiterhin jederzeit die Möglichkeit, einen Patienten falls erforderlich stationär aufzunehmen. Für Fragen oder Probleme nach einem ambulanten Eingriff steht rund um die Uhr eine telefonische Hotline zur Verfügung.

Durch die Zusammenführung der Ambulanten Leistungen wurden spezielle Angebote möglich, wie etwa donnerstags und freitags der Kinder-OP-Tag. Für Geschwisterkinder der kleinen Patienten und Kinder von erwachsenen Patienten wird nach vorheriger Anmeldung auch eine Betreuung durch qualifizierte Erzieherinnen angeboten.

Die deutlich gestiegenen Leistungszahlen zeigen, dass das Konzept einer Bündelung der verschiedenen ambulanten Aktivitäten in einem Ambulanten Zentrum mit patientenzentrierter Ausrichtung der richtige Weg war. So wurden im Jahr 2004 bereits weit über 2000 ambulante Operationen gegenüber 380 Operationen im Anfangsjahr durchgeführt, im Jahr 2005 wird mit über 3500 Eingriffen gerechnet.

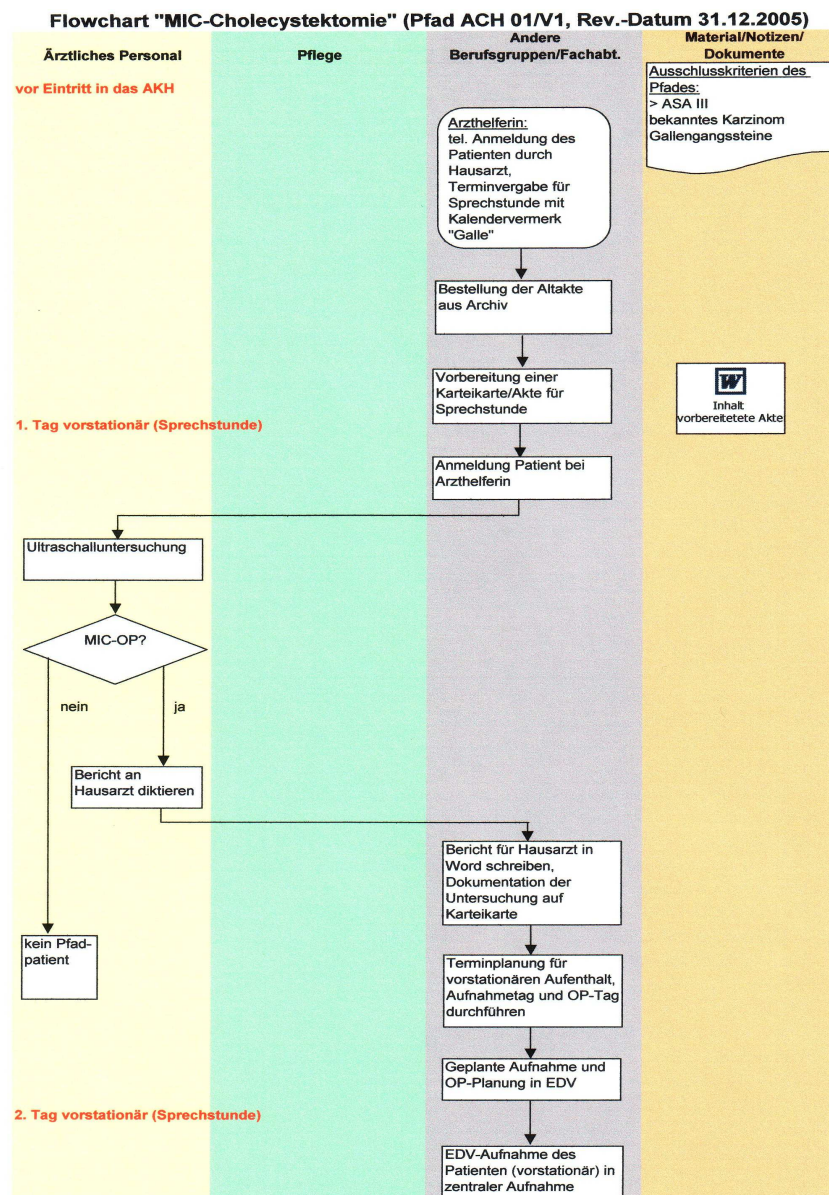
Eine kontinuierliche Überprüfung der Zufriedenheit der Patienten, Messung der Wartezeit und Schnelligkeit der Terminvergabe hilft bei der Steuerung der zahlreichen Abläufe im Ambulanten Zentrum.

## Erarbeitung klinischer Pfade

Die Entwicklungen im Gesundheitswesen und insbesondere die Einführung des neuen Krankenhausfinanzierungssystems DRGs erfordern eine Optimierung der Abläufe im Krankenhaus. Eine Möglichkeit zur Verbesserung der Behandlungsqualität bei gleichzeitig kürzeren Liegezeiten bietet die Einführung von Klinischen Pfaden.

Klinische Pfade beschreiben berufsgruppenübergreifend einen optimalen Behandlungsablauf (von der vorstationären Abklärung über die Aufnahme in die Klinik, die Diagnostik, die Behandlung bis hin zur Entlassung), der für eine Mehrzahl der Patienten mit einer entsprechenden Diagnose zutreffend ist.

Es wurde mit der Entwicklung eines Pfades für die laparoskopische Entfernung der Gallenblase ("Knopflochchirurgie") in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie als Pilotklinik begonnen.



(Ausschnitt Pfad MIC-Galle)

Alle an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen haben an der Pfadkonstruktion mitgewirkt. Eine Analyse des Ist-Zustandes diente dazu, Schwachstellen (z.B. verbindliche Planung von OP-Terminen) beim Behandlungsablauf zu erkennen und Lösungen zur Verbesserung der Abläufe zu erarbeiten. Bei der Pfadkonstruktion wurden ärztlich-wissenschaftliche Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften und Klinikstandards berücksichtigt.

Der gesamte festgelegte Behandlungspfad ist mit hinterlegten Standards und Leitlinien in der Kliniksoftware für alle Mitarbeiter einsehbar. Die Pfadpatienten erhalten eine eigene, auf den Pfad zugeschnittene Akte mit entsprechenden Dokumentationsmöglichkeiten für alle beteiligten Mitarbeiter.

Als Qualitätskontrolle dient ein Abschlussblatt mit Vermerkmöglichkeit bei Pfadabweichungen, welches vom verantwortlichen Oberarzt ausgewertet wird. Der Pfad wird zudem in regelmäßigen Abständen überarbeitet, um neue medizinische Erkenntnisse oder veränderte Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Im Probelauf wurden über 90% der vorgesehenen Patienten pfadgerecht behandelt. Der klinische Ablauf wurde erheblich erleichtert und verbessert. Eine Reduzierung der Wartezeiten für die Patienten und Vermeidung von "Leerlauf" konnte durch die Verbesserung der Schnittstellenproblematik und die Erweiterung einer bereits bestehenden Sprechstunde erreicht werden.

Auch die Transparenz über den Behandlungsablauf führt zu einer hohen Patientenzufriedenheit; mit jedem Patienten kann der geplante Ablauf im Vorfeld genauestens besprochen werden.

Die standardisierten Abläufe führen neben der Verkürzung des klinischen Aufenthaltes zu einer besseren Ausnutzung der Ressourcen, was auch ökonomisch zu einem besseren Ergebnis führt.

Aufgrund dieser positiven Bilanz wurden weitere Pfade entwickelt, z.B. für geplante Operationen an der Schilddrüse (Struma) und Entfernung der Gebärmutter durch die Scheide (vaginale Hysterektomie).



## **G** Weitergehende Informationen

### G-1 Verantwortliche für den Qualitätsbericht

#### **Verantwortliche für den Qualitätsbericht:**

#### **Direktorium des Allgemeinen Krankenhauses Celle**

Ärztlicher Direktor: Herr Professor Dr. Wolfram Terres 05141 - 72-1251  
Pflegedirektor: Herr Stephan Judick 05141 - 72-2001  
Verwaltungsdirektor: Herr Norbert Mischer 05141 - 72-3001

#### **Projektleiter:**

Herr Dr. Jörg Zimmermann, Qualitätsmanagementbeauftragter des AKH Celle:  
05141 - 72-3018

#### **Projektgruppe Qualitätsbericht:**

Frau Helga Winkelmann, Pflegedienstleitung 05141 - 72-2005  
Frau Claudia Schulte Personal und Organisation 05141 - 72-3423  
Herr Professor Dr. Heide, Chefarzt Neurologische Klinik 05141 - 72-1401  
Herr Borck, Strategisches Controlling 05141 - 72-3010

Unter Beteiligung vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AKH Celle.

### G-2 Weitere Ansprechpartner

Weitere Auskünfte über unser Haus gibt Ihnen der Beauftragte für die Öffentlichkeitsarbeit,  
Herr Schauer 05141-72-3401.

Für fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Chefärzte der einzelnen Kliniken und  
Abteilungen zur Verfügung. Die Adressen und Telefonnummern sind in den einzelnen  
Fachkapiteln aufgeführt.

Für Fragen zu unserem Pflegedienst stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der  
Pflegedirektion (Pflegedirektor Stephan Judick) unter der Telefonnummer 05141-72-2001 zur  
Verfügung.

Die Verwaltungsdirektion unseres Hauses (Verwaltungsdirektor Herr Mischer) erreichen Sie  
unter der Telefonnummer 05141 - 72-3001.

### G-3 Links

Weiterführende Informationen über das Allgemeine Krankenhaus Celle und Beschreibungen  
weiterer Qualitätsprojekte der Abteilungen findet man auf unserer Internet-Seite:

**[www.akh-celle.de](http://www.akh-celle.de)**